Märkische Ent. Nachr.	ISSN 1438-9665	30. Dezember 2017	Band 19, Heft 1	S. 1-62

Kommentiertes Verzeichnis der Großschmetterlinge (Makrolepidoptera, ohne Psychidae) des Bundeslandes Berlin (Lepidoptera)

Jörg Gelbrecht, Alessandro Kormannshaus, Bernd Krüger, Fred Ockruck, Bernd Schulze, Franz Theimer, Peter Weisbach, Otfried Woelky & Michael Woelky,

Summary

Commented checklist of Macrolepidoptera (excluding the family Psychidae) of the German state Berlin (Lepidoptera)

All available literature, including faunal data from numerous entomologists, was critically evaluated for the new checklist of Macrolepidoptera of Berlin. The first overview covered a total area of about 890 km² over a period of several decades. A total of 891 species were recorded from the Berlin area, including all individual records of migratory or invasive species. Additionally, 27 species are mentioned in literature for Berlin but we could not vouch for the validity of the authors, therefore these species are not mentioned in the main checklist, but will be discussed in an extra chapter. Overall, 864 species are classified as native, with 24 of these species being recorded for the first time after 1990 (mostly species with an areal expansion). But there have been no further records of 150 species after 1990 (about 17.5 % of the total species stock). These species are assumed extinct. This strongly negative trend is mainly caused by land use changes due to the rapid growth of Berlin to a metropolis region in the second half of the 19th century and in the 20th century.

Zusammenfassung

Für das Verzeichnis der Großschmetterlinge Berlins wurden die verfügbare Literatur sowie faunistische Daten zahlreicher Entomologen kritisch ausgewertet und erstmals seit mehreren Jahrzehnten eine Gesamtübersicht erstellt. Demnach werden 891 Arten als sicher für Berlin nachgewiesen eingestuft – inclusive aller Einzelfunde, die auf Verschleppung oder Immigration zurückgeführt werden. In der Literatur werden 27 Arten für Berlin genannt, für die die Autoren keine sicheren Belege kennen. Diese Arten wurden im Verzeichnis nicht berücksichtigt. Insgesamt 864 Arten werden als heimisch eingestuft. Davon wurden 24 Arten erstmals nach 1990 nachgewiesen (überwiegend Arealerweiterer), während 150 Arten (ca. 17,5 % des Gesamtartenbestandes) seit 1990 als verschollen oder ausgestorben gelten müssen. Diese negativen Entwicklungen werden mit den Änderungen der Landnutzung durch das rasche Wachstum Berlins zu einer Metropole in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts und im 20. Jahrhunderts begründet.

1. Einleitung

Vor kurzer Zeit ist das „Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands“ erschienen (GAEDIKE et al. 2017). Hier wird in einer tabellarischen Übersicht zusammenfassend für jedes Bundesland und für verschiedene Zeithorizonte das Vorkommen aller Schmetterlingsarten dargestellt. Allerdings werden in dieser Arbeit die Angaben für die Bundesländer Brandenburg und Berlin zusammengefasst, zumal Berlin als Stadtstaat von Brandenburg umgeben und aus landschaftlicher Sicht eine Zusammenfassung sinnvoll ist. Naturschutzfragen werden aber überwiegend auf landespolitischer Ebene behandelt, und Rote Listen haben sich als wichtiges und öffentlichkeits-

wirksames Instrument für den Artenschutz etabliert. Als Grundlage für eine neue Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge haben die Autoren deshalb ein aktuelles, kommentiertes Verzeichnis für das Bundesland Berlin in seinen aktuellen politischen Grenzen erstellt. Wir haben uns aus Gründen der Datenverfügbarkeit – insbesondere auch mit Blick auf eine Rote Liste – auf die sogenannten Großschmetterlinge (ohne die Sackträger = Psychidae) beschränkt.

2. Datengrundlage

Erste Informationen zum Vorkommen von Schmetterlingen in Berlin liegen schon mehr als 250 Jahre zurück (SPEYER & SPEYER 1862). Einige Arten wurden sogar aus Berlin beschrieben, wie der Tagfalter *Hipparchia statilinus* von Hufnagel (HUFNAGEL 1766), der aber inzwischen in Berlin ausgestorben ist (GELBRECHT et al. 2016). Erste zusammenfassende Faunenverzeichnisse des Berliner Gebietes (und nicht Berlins in seinen heutigen Grenzen) wurden dann um das Ende des 19. Jahrhunderts und zu Beginn des 20. Jahrhunderts von verschiedenen Autoren veröffentlicht (z.B. PFÜTZNER 1867, 1879, BARTEL & HERZ 1902, CLOß & HANNEMANN 1917, 1919). Spätere Arbeiten von CHAPPUIS (1942) sowie von STÖCKEL (1955), die Brandenburg und Berlin als eine Region behandelten, enthalten ebenfalls wichtige Informationen für die Berliner Fauna. Alle Angaben fließen in das vorliegende Verzeichnis mit ein, wie auch die von GERSTBERGER & STIESY (1983), die sich auf das damalige Gebiet von West-Berlin beschränken. Die in dieser Übersicht ausgewerteten Publikationen haben wir für die vorliegende Arbeit nicht erneut ausgewertet und daher auch nicht zitiert.
In den meisten älteren Publikationen bezogen sich die Autoren auf das Berliner Gebiet und seine Umgebung – und oft wurden dann auch keine detaillierten Fundorte genannt – sodass bis heute nicht immer klar ist, ob die damaligen Meldungen sich wirklich auf das Berliner Stadtgebiet, dessen politische Grenzen sich seit etwa 1920 nicht mehr wesentlich änderten, beziehen. In Zweifelsfällen haben wir solche Meldungen nicht in das aktuelle Verzeichnis aufgenommen, sondern im Kap. 6 extra behandelt. Auch in der Arbeit von GELBRECHT et al. (1993) werden in der Checkliste der nachgewiesenen Schmetterlinge die Arten Berlins und Brandenburgs zusammengefasst und nur für die Rote-Liste-Arten nach dem damaligen Kenntnisstand Berlin und Brandenburg getrennt dargestellt. Die in dieser Arbeit vorhandenen Unsicherheiten, die zum Teil auf die Zitierung der Arbeit von GERSTBERGER & STIESY (1983) zurückgehen, wurden in der jetzt vorliegenden Übersicht korrigiert, ohne dass auf Details hingewiesen wird.
Weitere Quellen für das Vorkommen der behandelten Schmetterlinge sind die Noctuidenfauna der DDR (HEINICKE & NAUMANN 1980-82), die Fauna der Arctiiden sowie weiterer Familien und der Zygaeniden Ostdeutschlands (SCHMIDT 1991, KEIL 1993) sowie die umfangreichen Beobachtungen der Berliner und Brandenburger Entomologen (siehe auch Danksagung Kap. 3), die in die Datenbanken der Entomologischen Gesellschaft Orion Berlin (www.orion-berlin.de) sowie in die Insectis-Datenbank des Arbeitskreises Lepidoptera von Brandenburg und Berlin unter Leitung von Jörg Gelbrecht einflossen, siehe auch Kap. 3. Weitere, meist neue Publikationen wurden für die Anmerkungen in Kap. 5 verwendet.

Vor allem für die Zeit nach 1990 liegen vielfach nur lokale, projektbezogene Beobachtungsdaten über Zeiträume von wenigen Jahren vor (KLIMA 1995, SCHULZ 1995, KLIMA et al. 1994 und 1995, KROLL et al. 1998, WEISBACH et al. 2005, TRÖSTER et al. 2011). Flächendeckende Langzeitdaten fehlen. Eine Ursache dafür ist auch die in der Vergangenheit vergleichsweise restriktive Genehmigungspolitik der entsprechenden Berliner Verwaltungen bzw. das aufwändige Verfahren für den Erhalt von Arbeitsgenehmigungen für die Entomologen, obwohl sich diese Zusammenarbeit in jüngster Zeit deutlich verbesserte. Aufgrunddessen kann der Erforschungsgrad für die Zeit nach 1990 nur als unzureichend eingeschätzt werden. Vermutlich werden mehrere Arten, für die seit 1990 keine Nachweise vorliegen (Kap. 4), immer noch in Berlin vorkommen, zumal sie in angrenzenden Regionen Brandenburgs aktuell nachgewiesen sind.

3. Danksagung

Die Autoren danken all denjenigen, die uns ihre Beobachtungsdaten kontinuierlich über viele Jahre für faunistische und naturschutzfachliche Auswertungen zur Verfügung stellen. Von anderen interessierten Mitstreitern erhielten wir nur wenige Beobachtungen auffälliger Arten, die dann aber von besonderem Gewicht waren (z.B. Segelfalter = *I. podalirius*, Östlicher Großer Fuchs = *N. xanthomelas* oder Totenkopf = *A. atropos*). Im folgenden möchten wir vor allem diejenigen namentlich (alphabetisch) nennen, die uns ab etwa 1990 Ihre Schmetterlingsdaten für das Berliner Gebiet meldeten:

Carsten Anderssohn (Berlin)
Frank Clemens (Oranienburg OT Schmachtenhagen-Ost)
Dr. Romain Clément (IGB Berlin)
Klaus Dörbandt (Berlin)
Birgit Gabriel (Berlin)
Manfred Gerstberger (Berlin)
Helene Gorzawski (Berlin)
Oliver Häusler (Berlin)
Dr. Axel Kallies (Melbourne, vormals Berlin)
Dr. Franz Klima (†)
Anneli Krämer (Berlin)
Prof. Dr. Jens Krause (IGB Berlin)
Anne Loba (Berlin)
Dr. Wolfram Mey (Museum für Naturkunde Berlin)
Dr. Bernd Müller (Berlin)
Jürgen Müller (Berlin)
Joachim Müncheberg (Berlin)
Frank Rämisch (Mahlow)
Christian Riegel (Berlin)
Hartmut Reinhold (Berlin)
Jörg Renner (Berlin)

Werner Renner (Berlin)
Prof. Dr. Frank Rosenbauer (Altenberge)
Peter Rückheim (Berlin)
Heinz Salpeter (Niederlehme)
Steffen Schattling (Berlin)
Christian Schulz (Berlin)
Dr. Oliver Schmitz (Dallgow-Döberitz)
Martin Semisch (Berlin)
Volker Tröster (Berlin)
Pia Wesenberg (Berlin)
Beate Wolfermann (Haan)

Hubert Woelky (Berlin) danken wir für die umsichtige Pflege der Datenbank des Orion und die Unterstützung bei der Datenanpassung an andere Datenbanksysteme. Stellvertretend für die Mitarbeiter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz Berlin danken wir Herrn Bernd Machatzi für die besonders in den letzten Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit und für die Unterstützung unserer Anliegen.
Axel Steiner (Wöschbach) hat uns bei vielen fachlichen Fragen durch seine Diskussionen und Empfehlungen sehr geholfen. Er stellte uns dankenswerterweise die aktualisierte Artenliste der Großschmetterlinge aus dem Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands, 2. Auflage (GAEDIKE et al. 2017) vorab zur Verfügung, womit uns auch viel Arbeit durch Nutzung der vorhandenen Tabelle erspart wurde. Wir danken auch Craig Walton (IGB, Berlin) für kritische Prüfung der „Summary“.

4. Aktuelles Verzeichnis der „Großschmetterlinge“ Berlins

Die verwendete Nomenklatur und die Reihenfolge der aufgeführten Arten übernehmen wir von GAEDIKE et al. (2017). In der tabellarischen Übersicht werden nur die sicher in Berlin nachgewiesenen Arten aufgeführt, unabhängig davon, ob sie ein fester Faunenbestandteil, Wanderfalter oder nur verschleppt sind. Nachweise in den Zeiträumen 1850 bis 1989 und 1990-2016 werden jeweils durch ein „X“ gekennzeichnet. Bei verschollenen oder vermutlich ausgestorbenen Arten erfolgt hinter dem Kreuz eine Jahresangabe des letzten Nachweises, in wenigen wichtigen Fällen auch die Ortsangabe und in Klammern das Literaturzitat oder der Melder. In der Spalte BB gibt es einen Hinweis auf das Vorkommen der Art in Brandenburg: ●: letzter Nachweis seit 1990; ○: letzter Nachweis vor 1990; –: kein Nachweis; ?: unsichere Literaturangaben. In der rechten Spalte wird die Katalognummer der Art aus KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) angegeben, in der linken Spalte wurde eine fortlaufende Nummer vergeben. Bei ausgewählten Arten, vor allem Neufunden in den letzten beiden Jahrzehnten oder Arten, die naturschutzfachlich besonders relevant sind, erfolgen in Kap. 5 ausführlichere Hinweise zum Auffinden der Arten und der aktuellen Populationsentwicklung („Anm.“). Vor jedem Namen wird dazu die laufende Nummer genannt.

In einem letzten Kapitel werden all die Arten aufgelistet, für die es in der Literatur wiederholt Angaben für das Berliner Stadtgebiet gibt. Nach gründlicher Recherche sind wir aber in diesen Fällen zu dem Ergebnis gekommen, diese Arten nicht in die Liste der sicher in Berlin nachgewiesenen Arten aufzunehmen. Entweder die Angaben beruhen auf sehr wahrscheinlichen Fehlbestimmungen (Belege sind uns jeweils nicht bekannt) oder die Meldungen basieren auf Angaben aus Gebieten außerhalb der Berliner Stadtgrenze in ihrer heutigen Gestalt. Besonders bei älteren Literaturangaben ist es wiederholt schwierig zu erkennen, ob die Meldung aus einem Gebiet stammt, das jetzt zu Berlin gehört, da sich die äußeren Stadtgrenzen historisch wiederholt änderten, seit 1920 aber weitgehend stabil sind (Wikipedia). Oft wurde in der Vergangenheit die Umgebung in die Fauna Berlins einbezogen, wie z.B. solche bekannten Fundorte wie Rüdersdorf, Finkenkrug oder Schwanenkrug. Auch eine Fehletikettierung oder sehr unscharfe Ortsangaben (z.B. „Umgebung Berlin“) sind in manchen Fällen Gründe, warum wir nach bisherigem Kenntnisstand dann die Art nicht in die Liste der sicher in Berlin nachgewiesenen Schmetterlingsarten aufgenommen haben. Diese Arten werden aber im Kapitel 5 behandelt. Falls spätere Recherchen doch einen zweifelsfreien Nachweis erbringen, sollten solche Erkenntnisse entsprechend publiziert werden.

Abkürzungsverzeichnis:

Anm. – ..... Anmerkungen
BB – ..... Brandenburg
DB AKL BB – .. Datenbank (Insectis) des Arbeitskreises Lepidoptera von Brandenburg und Berlin
E – ..... Einzelfund, der mit hoher Wahrscheinlichkeit meist auf Einschleppung zurückzuführen ist
K.& R. Nr. – ..... Katalog-Nummer aus KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)
DEN. & SCHIFF. – DENIS & SCHIFFERMÜLLER
HERR.-SCHÄFF. – HERRICH-SCHÄFFER
Lfn. Nr. – ..... Laufende Nummer
W – ..... Wanderfalter

Tabellarische Übersicht der bislang in Berlin sicher nachgewiesenen Großschmetterlinge (ohne Psychidae) für die Zeiträume 1850 bis 1989 und 1990-2016 (Nomenklatur und Reihenfolge wie bei GAEDIKE et al. 2017) mit ergänzenden Hinweisen zu Quellen ausgewählter Arten sowie zum Vorkommen in Brandenburg (BB).

Zeichenerklärung:

●: Nachweise von 1990-2017 im Land Brandenburg,
○: letzte Nachweise vor 1990 im Land Brandenburg,
X: Nachweis für den angegebenen Zeitraum (Berlin);
–: keine Nachweise.

Lfn. Nr.	Art	BB	Nachweise in Berlin bis 1989 (verschollene Arten: letzter Nachweis, wenn bekannt)	Nachweise in Berlin 1990 bis 2016	K.& R Nr.
	Hepialidae				
001	*Triodia* HÜBNER, 1820 *sylvina* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	63
002	*Korscheltellus* BÖRNER, 1920 *lupulina* (LINNAEUS 1758)	●	X	X	67
003	*Pharmacis* HÜBNER, 1820) *fusconebulosa* (DEGEER, 1778)	●	X 1973 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	69
004	*Phymatopus* WALLENGREN, 1869 *hecta* (LINNAEUS 1758)	●	X	X	78
005	*Hepialus* FABRICIUS, 1775 *humuli* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	80
	Limacodidae				
006	*Apoda* HAWORTH, 1809 *limacodes* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	3907
007	*Heterogenea* KNOCH, 1783 *asella* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X 1978 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	3912
	Zygaenidae				
008	*Rhagades* WALLENGREN, 1863 *pruni* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	3925
009	*Adscita* RETZIUS, 1783 *statices* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	3956
010	*Zygaena* FABRICIUS, 1775 *purpuralis* (BRÜNNICH, 1763)	●	X	–	3974
011	*loti* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	3983
012	*viciae* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	3992
013	*ephialtes* (LINNAEUS, 1767)	●	X	X	3995
014	*filipendulae* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	3998
015	*lonicerae* (SCHEVEN, 1777)	●	X	X	3999
016	*trifolii* (ESPER, 1783)	●	X	X	4000
	Sesiidae				
017	*Pennisetia* DEHNE, 1850 *hylaeiformis* (LASPEYRES, 1801)	●	X	X	4026
018	*Sesia* FABRICIUS, 1775 *apiformis* (CLERCK, 1759)	●	X	X	4030
019	*melanocephala* DALMAN, 1816	●	X	X	4033
020	*Paranthrene* HÜBNER, 1819 *tabaniformis* (ROTTEMBURG, 1775)	●	X	X	4039
021	*insolita* LE CERF, 1914	●	–	X (Anm.)	4041
022	*Synanthedon* HÜBNER, 1819 *scoliaeformis* (BORKHAUSEN, 1789)	●	X	X	4044
023	*spheciformis* (DENIS & SCHIFF., 1775)	●	X 1958 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	X	4045
024	*culiciformis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	4048
025	*formicaeformis* (ESPER, 1783)	●	X	X	4051
026	*flaviventris* (STAUDINGER, 1883)	●	–	X (Anm.)	4052
027	*vespiformis* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	4059
028	*myopaeformis* (BORKHAUSEN, 1789)	●	X	X	4060

029	*conopiformis* (ESPER, 1782)	●	X	X	4063
030	*tipuliformis* (CLERCK, 1759)	●	X	X	4064
031	*Bembecia* HÜBNER, 1819 *ichneumoniformis* (DENIS & SCHIFF., 1775)	●	X	X	4070
032	*Synansphecia* CAPUŞE, 1973 *triannuliformis* (FREYER, 1845)	●	–	X (Anm.)	4094
033	*muscaeformis* (ESPER, 1783)	●	X	X	4098
034	*Chamaesphecia* SPULER, 1910 *empiformis* (ESPER, 1783)	●	X	X	4140
035	*leucopsiformis* (ESPER, 1800)	●	X	X (Anm.)	4144
	Cossidae				
036	*Cossus* FABRICIUS, 1794 *cossus* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	4151
037	*Zeuzera* LATREILLE, 1804 *pyrina* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	4176
038	*Phragmataecia* NEWMAN, 1850 *castaneae* (HÜBNER, 1790)	●	X	X	4178
	Thyrididae				
039	*Thyris* LASPEYRES, 1803 *fenestrella* (SCOPOLI, 1763)	○	–	X (Anm.)	5562
	Lasiocampidae				
040	*Malacosoma* HÜBNER 1820 *neustria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6743
041	*castrensis* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1982 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	6744
042	*Eriogaster* GERMAR, 1810 *lanestris* (LINNAEUS, 1758)	●	X vor 1900 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	6738
043	*Lasiocampa* SCHRANK 1802 *trifolii* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	6749
044	*quercus* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1973 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	6752
045	*Macrothylacia* RAMBUR 1866 *rubi* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6755
046	*Trichiura* STEPHENS, 1828 *crataegi* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1975 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	6731
047	*Poecilocampa* STEPHENS, 1828 *populi* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6728
048	*Dendrolimus* GERMAR, 1812 *pini* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6763
049	*Euthrix* MEIGEN, 1830 *potatoria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6767
050	*Gastropacha* OCHSENHEIMER, 1810 *quercifolia* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6777
051	*populifolia* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X 1959 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	6778
052	*Phyllodesma* HÜBNER, 1820 *tremulifolia* (HÜBNER, 1810)	●	X 1967 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	6773
053	*Odonestis* GERMAR, 1812 *pruni* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1975 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	6780
	Brahmaeidae				
054	*Lemonia* HÜBNER, 1820 *dumi* (LINNAEUS, 1761)	●	X 1962 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	6805
	Endromidae				
055	*Endromis* OCHSENHEIMER, 1810 *versicolora* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1978 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	X (2011, B. Krüger)	6784

Lfn. Nr.	Art	BB	Nachweise in Berlin bis 1989 (verschollene Arten: letzter Nachweis, wenn bekannt)	Nachweise in Berlin 1990 bis 2016	K.& R Nr.
	Saturniidae				
056	*Aglia* OCHSENHEIMER, 1810 *tau* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1970 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	6788
057	*Saturnia* SCHRANK, 1802 *pyri* (DEN. & SCHIFF., 1775)	–	–	X (E, Anm.)	6793
058	*pavonia* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1970 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	6794
	Sphingidae				
059	*Laothoe* FABRICIUS, 1807 *populi* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6824
060	*Smerinthus* LATREILLE, 1802 *ocellata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6822
061	*Mimas* HÜBNER, 1819 *tiliae* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6819
062	*Acherontia* LASPEYRES, 1809 *atropos* (LINNAEUS, 1758)	●	X (W)	X (W, Anm.)	6830
063	*Agrius* HÜBNER, 1819 *convolvuli* (LINNAEUS, 1758)	●	X (W)	X (W, Anm.)	6828
064	*Sphinx* LINNAEUS, 1758 *ligustri* LINNAEUS, 1758	●	X	X	6832
065	*pinastri* LINNAEUS, 1758	●	X	X	6834
066	*Hemaris* DALMAN, 1877 *tityus* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1940 (z.B. CHAPPUIS 1942, GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	6839
067	*fuciformis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6840
068	*Proserpinus* HÜBNER, 1819 *proserpina* (PALLAS, 1772)	●	X	X	6849
069	*Daphnis* HÜBNER, 1819 *nerii* (LINNAEUS, 1758)	●	X (W)	X (W, Anm.)	6845
070	*Macroglossum* SCOPOLI, 1777 *stellatarum* (LINNAEUS, 1758)	●	X (W)	X (W)	6843
071	*Hippotion* HÜBNER, 1819 *celerio* (LINNAEUS, 1758)	○	X (W, Anm.)	–	6865
072	*Deilephila* LASPEYRES, 1809 *elpenor* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6862
073	*porcellus* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6863
074	*Hyles* HÜBNER, 1819 *euphorbiae* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6853
075	*gallii* (ROTTEMBURG, 1775)	●	X	X	6855
076	*livornica* (ESPER, 1779)	?	X 1952 (W, Anm.)	–	6860
	Hesperiidae				
077	*Pyrgus* HÜBNER, 1819 *carthami* (HÜBNER, 1813)	○	X vermutlich vor 1900 (GELBRECHT et al. 2016, GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	6899
078	*malvae* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6904
079	*alveus* (HÜBNER, 1803)	●	X vermutlich vor 1900 (GELBRECHT et al. 2016, GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	6912
080	*Carcharodus* HÜBNER, 1819 *alceae* (ESPER, 1780)	●	X	X	6882
081	*Erynnis* SCHRANK, 1801 *tages* (LINNAEUS, 1758)	●	X (Anm.)	X	6879

082	*Carterocephalus* LEDERER, 1852 *silvicola* (MEIGEN, 1829)	●	X 1980, Forst Spandau (GERSTBERGER & STIESY 1983)	– (Anm.)	6920
083	*Heteropterus* DUMERIL, 1806 *morpheus* (PALLAS, 1771)	●	X	X	6917
084	*Ochlodes* SCUDDER, 1872 *sylvanus* (ESPER, 1778)	●	X	X	6930
085	*Hesperia* FABRICIUS, 1793 *comma* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6928
086	*Thymelicus* HÜBNER, 1819 *lineola* (OCHSENHEIMER, 1808)	●	X	X	6923
087	*sylvestris* (PODA, 1761)	●	X	X	6924
088	*acteon* (ROTTEMBURG, 1775)	●	X 1954 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	6925
	Papilionidae				
089	*Papilio* LINNAEUS, 1758 *machaon* LINNAEUS, 1758	●	X	X	6960
090	*Iphiclides* HÜBNER, 1819 *podalirius* (LINNAEUS, 1758)	●	X zuletzt wohl 1969 (Anm.)	X (2005, Anm.)	6958
	Pieridae				
091	*Leptidea* BILLBERG, 1820 *sinapis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X (Anm.)	6966
092	*juvernica* WILLIAMS, 1946	●	X Erstnachweis 1978	X (Anm.)	6967a
093	*Anthocharis* BOISDUVAL, RAMBUR, DUMERIL & GRASLIN, 1833 *cardamines* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6973
094	*Pontia* FABRICIUS, 1807 *edusa* (FABRICIUS, 1777)	●	X	X	7005°
095	*Pieris* SCHRANK, 1801 *brassicae* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6995
096	*rapae* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6998
097	*napi* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X (Anm.)	7000
098	*Aporia* HÜBNER, 1819 *crataegi* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	6993
099	*Colias* FABRICIUS, 1807 *croceus* (FOURCROY, 1785)	●	X (W)	X (W)	7015
100	*hyale* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7021
101	*Gonepteryx* LEACH, 1815 *rhamni* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7024
	Lycaenidae				
102	*Lycaena* FABRICIUS, 1807 *phlaeas* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	7034
103	*helle* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X 1957 (GERSTBERGER & STIESY 1983, GELBRECHT et al. 2016)	–	7035
104	*dispar* (HAWORTH, 1802)	●	X	X	7036
105	*virgaureae* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7037
106	*tityrus* (PODA, 1761)	●	X	X	7039
107	*alciphron* (ROTTEMBURG, 1775)	●	X	X	7040
108	*hippothoe* (LINNAEUS, 1761)	●	X 1981 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	7041
109	*Favonius* SIBATANI & ITO, 1942 *quercus* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7049
110	*Thecla* FABRICIUS, 1807 *betulae* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7047

Lfn. Nr.	Art	BB	Nachweise in Berlin bis 1989 (verschollene Arten: letzter Nachweis, wenn bekannt)	Nachweise in Berlin 1990 bis 2016	K.& R Nr.
111	*Satyrium* SCUDDER, 1876 *w-album* (KNOCH, 1782)	●	X	X	7062
112	*pruni* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7063
113	*spini* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X 1957(GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	7064
114	*Callophrys* BILLBERG, 1820 *rubi* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7058
115	*Polyommatus* LATREILLE, 1804 *amandus* (SCHNEIDER, 1792)	●	X	X	7160
116	*icarus* (ROTTEMBURG, 1775)	●	X	X	7163
117	*coridon* (PODA, 1761)	●	X 1920 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	7173
118	*Cyaniris* DALMAN, 1816 *semiargus* (ROTTEMBURG, 1775)	●	X	X	7152
119	*Aricia* REICHENBACH, 1817 *eumedon* (ESPER, 1780)	○	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902, GELBRECHT et al. 2016)	–	7143
120	*agestis* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7145
121	*Plebejus* KLUK, 1780 *argus* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1966 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	7127
122	*idas* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	7128
123	*optilete* (KNOCH, 1781)	●	X 1988 (GELBRECHT et al. 2016)	–	7131
124	*Maculinea* EECKE, 1915 *arion* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1930 (Anm.)	–	7112
125	*teleius* (BERGSTRÄSSER, 1779)	●	X 1961 (GERSTBERGER & STIESY 1983) (Anm.)	–	7113
126	*nausithous* (BERGSTRÄSSER, 1779)	●	X vor 1900 (Anm.)	–	7114
127	*alcon* (DEN. & SCHIFF., 1775)	○	○ 1935 (Anm.)	–	7115
128	*Pseudophilotes* BEURET, 1958 *vicrama* (MOORE, 1865)	○	X 1949 (Anm.)	–	7100
129	*Celastrina* TUTT, 1907 *argiolus* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7097
130	*Cupido* SCHRANK, 1801 *minimus* (FUESSLY, 1775)	●	X vor 1900 ? (BARTEL & HERZ 1902, STÖCKEL 1955)	–	7088
131	*argiades* (PALLAS, 1771)	●	X	X (Anm.)	7093
132	*Lampides* HÜBNER, 1819 *boeticus* (LINNAEUS, 1767)	–	–	X 2015 (W, Anm.)	7073
	Nymphalidae				
133	*Boloria* MOORE, 1900 *euphrosyne* (LINNAEUS, 1758)	○	X 1974 (Anm.)	–	7220
134	*selene* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7222
135	*dia* (LINNAEUS, 1767)	●	X	X	7228
136	*aquilonaris* (STICHEL, 1908)	●	X 1968 (Anm.)	–	7237
137	*Brenthis* HÜBNER, 1819 *ino* (ROTTEMBURG, 1775)	●	X	X (Anm.)	7213
138	*Issoria* HÜBNER, 1819 *lathonia* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7210
139	*Argynnis* FABRICIUS, 1807 *paphia* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7202
140	*aglaja* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1966 (GERSTBERGER & STIESY 1983); 1980 (DB AKL BB)	–	7204

141	*adippe* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7205
142	*niobe* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X 1995 (Anm.)	7206
143	*Nymphalis* KLUK, 1780 *antiopa* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7257
144	*polychloros* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7258
145	*xanthomelas* (ESPER, 1781)	●	X	X (Anm.)	7259
146	*Araschnia* HÜBNER, 1819 *levana* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7255
147	*Polygonia* HÜBNER, 1819 *c-album* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7252
148	*Aglais* DALMAN, 1816 *io* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7248
149	*urticae* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7250
150	*Vanessa* FABRICIUS, 1807 *atalanta* (LINNAEUS, 1758)	●	X (W)	X	7243
151	*cardui* (LINNAEUS, 1758)	●	X (W)	X (W)	7245
152	*Apatura* FABRICIUS, 1807 *ilia* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7298
153	*iris* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1946 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	7299
154	*Limenitis* FABRICIUS, 1807 *populi* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1974 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	7286
155	*camilla* (LINNAEUS, 1764)	●	X	X	7287
156	*Melitaea* FABRICIUS, 1807 *cinxia* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7270
157	*didyma* (ESPER, 1778)	●	X 1971 (Anm.)	–	7275
158	*diamina* (LANG, 1789)	●	X 1968 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	7276
159	*athalia* (ROTTEMBURG, 1775)	●	X	X	7283
160	*Euphydryas* SCUDDER, 1872 *aurinia* (ROTTEMBURG, 1775)	●	X 1961 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	7268
161	*Lasiommata* WESTWOOD, 1841 *megera* (LINNAEUS, 1767)	●	X	X	7309
162	*maera* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1960 (Anm.)	–	7312
163	*Pararge* HÜBNER, 1819 *aegeria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7307
164	*Coenonympha* HÜBNER, 1819 *tullia* (O. F. MÜLLER, 1764)	●	X 1974 (Anm.)	–	7321
165	*arcania* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	7325
166	*glycerion* (BORKHAUSEN, 1788)	●	X	X	7326
167	*pamphilus* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7334
168	*Hyponephele* MUSCHAMP, 1915 *lycaon* (ROTTEMBURG, 1775)	●	X	X	7353
169	*Maniola* SCHRANK, 1801 *jurtina* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7350
170	*Aphantopus* WALLENGREN, 1853 *hyperantus* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7344
171	*Pyronia* HÜBNER, 1819 *tithonus* (LINNAEUS, 1767)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	7340
172	*Erebia* DALMAN, 1816 *aethiops* (ESPER, 1777)	○	X vor 1956 (GELBRECHT et al. 2016)	–	7372
173	*medusa* (DEN. & SCHIFF., 1775)	○	X vor 1900? (CHAPPUIS 1942)	–	7379

Lfn. Nr.	Art	BB	Nachweise in Berlin bis 1989 (verschollene Arten: letzter Nachweis, wenn bekannt)	Nachweise in Berlin 1990 bis 2016	K.& R Nr.
174	*Melanargia* MEIGEN, 1828 *galathea* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7415
175	*Hipparchia* FABRICIUS, 1807 *statilinus* (HUFNAGEL, 1766)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	7441
176	*semele* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7436
177	*alcyone* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X 1973 und 1975 (GERSTBERGER & STIESY 1983, KWAST & SOBCZYK 2000)	–	7430
	Drepanidae				
178	*Thyatira* OCHSENHEIMER, 1816 *batis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7481
179	*Habrosyne* HÜBNER, 1812 *pyritoides* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	7483
180	*Tethea* OCHSENHEIMER, 1816 *ocularis* (LINNAEUS, 1767)	●	?	X (Anm.)	7485
181	*or* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7486
182	*Theteella* WERNY, 1966 *fluctuosa* (HÜBNER, 1803)	●	X	X	7488
183	*Ochropacha* WALLENGREN, 1871 *duplaris* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	7490
184	*Cymatophorina* SPULER, 1908 *diluta* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7492
185	*Polyploca* HÜBNER, 1821 *ridens* (FABRICIUS, 1787)	●	X	X	7494
186	*Achlya* BILLBERG, 1820 *flavicornis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7498
187	*Falcaria* HAWORTH, 1809 *lacertinaria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7501
188	*Watsonalla* MINET, 1985 *binaria* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	7503
189	*cultraria* (FABRICIUS, 1775)	●	X	X	7505
190	*Drepana* SCHRANK, 1802 *curvatula* (BORKHAUSEN, 1790)	●	X	X	7507
191	*falcataria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7508
192	*Cilix* LEACH, 1815 *glaucata* (SCOPOLI, 1763)	●	X	X	7512
	Geometridae				
193	*Idaea* TREITSCHKE, 1825 *serpentata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8100
194	*muricata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8104
195	*ochrata* (SCOPOLI, 1763)	●	X	X	8099
196	*rusticata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	–	X (Anm.)	8107
197	*laevigata* (SCOPOLI, 1763)	–	X? (Anm.)	–	8111
198	*inquinata* (SCOPOLI, 1763)	●	X	X	8134
199	*fuscovenosa* (GOEZE, 1781)	●	X	X	8137
200	*humiliata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8140
201	*seriata* (SCHRANK, 1802)	●	X	X	8155
202	*pallidata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	○	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	8168

203	*sylvestraria* (HÜBNER, 1799)	●	X	X	8123
204	*dimidiata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8161
205	*biselata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8132
206	*emarginata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8183
207	*aversata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8184
208	*straminata* (BORKHAUSEN, 1794)	●	X	X	8187
209	*deversaria* (HERR.-SCHÄFF., 1847)	●	X	X	8188
210	*Scopula* SCHRANK, 1802 *immorata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8036
211	*corrivalaria* (KRETSCHMAR, 1862)	●	X1963 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	8038
212	*nigropunctata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8042
213	*virgulata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X (Anm.)	–	8043
214	*ornata* (SCOPOLI, 1763)	●	X 1969 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	8045
215	*decorata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	8051
216	*rubiginata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8054
217	*marginepunctata* (GOEZE, 1781)	●	X	X	8059
218	*immutata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8064
219	*ternata* (SCHRANK, 1802)	●	X	X	8067
220	*floslactata* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	8069
221	*Rhodostrophia* HÜBNER, 1823 *vibicaria* (CLERCK, 1759)	●	X 1986 (Anm)	–	8205
222	*Timandra* DUPONCHEL, 1829 *comae* A. SCHMIDT, 1931	●	X	X	8027
223	*Cyclophora* HÜBNER, 1822 *pendularia* (CLERCK, 1759)	●	X	X	8012
224	*albipunctata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8016
225	*annularia* (FABRICIUS, 1775)	●	X	X	8014
226	*quercimontaria* (BASTELBERGER, 1897)	●	X	X	8020
227	*porata* (LINNAEUS, 1767)	●	X	X	8019
228	*punctaria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8022
229	*linearia* (HÜBNER, 1799)	●	X	X	8024
230	*Rhodometra* MEYRICK, 1892 *sacraria* (LINNAEUS, 1767)	○	X (W, Anm.)	–	8211
231	*Lythria* HÜBNER, 1823 *cruentaria* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8222
232	*purpuraria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X (Anm.)	8221
233	*Phibalapteryx* STEPHENS, 1829 *virgata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X (BARTEL & HERZ 1902)	–	8227
234	*Scotopteryx* HÜBNER, 1825 *luridata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8241
235	*moeniata* (SCOPOLI, 1763)	●	X (Anm.)	–	8229
236	*chenopodiata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8239
237	*Orthonama* HÜBNER, 1825 *vittata* (BORKHAUSEN, 1794)	●	X	X	8245
238	*Nycterosea* HULST, 1896 *obstipata* (FABRICIUS, 1794)	●	X (W)	X (W)	8246

Lfn. Nr.	Art	BB	Nachweise in Berlin bis 1989 (verschollene Arten: letzter Nachweis, wenn bekannt)	Nachweise in Berlin 1990 bis 2016	K.& R Nr.
239	*Xanthorhoe* HÜBNER, 1825 *fluctuata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8256
240	*biriviata* (BORKHAUSEN, 1794)	●	X 1975 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	8248
241	*spadicearia* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8252
242	*ferrugata* (CLERCK, 1759)	●	X	X	8253
243	*designata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8249
244	*montanata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8255
245	*quadrifasciata* (CLERCK, 1759)	●	X	X	8254
246	*Catarhoe* HERBULOT, 1951 *cuculata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8269
247	*rubidata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8268
248	*Costaconvexa* AGENJO, 1949 *polygrammata* (BORKHAUSEN, 1794)	●	X	X	8287
249	*Camptogramma* STEPHENS, 1831 *bilineata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8289
250	*Epirrhoe* HÜBNER, 1825 *tristata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8274
251	*alternata* (O. F. MÜLLER, 1764)	●	X	X	8275
252	*rivata* (HÜBNER, 1813)	●	X	X	8277
253	*galiata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8279
254	*Euphyia* HÜBNER, 1825 *unangulata* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	8436
255	*Anticlea* STEPHENS, 1831 *derivata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	–	X (Anm.)	8310
256	*Mesoleuca* HÜBNER, 1825 *albicillata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8312
257	*Pelurga* HÜBNER, 1825 *comitata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8314
258	*Spargania* GUENÉE, 1857 *luctuata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	○	X zuletzt 1969, Wilhelmshagen (leg. B. Müller)	–	8417
259	*Hydriomena* HÜBNER, 1825 *furcata* (THUNBERG, 1784)	●	X	X	8391
260	*impluviata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8392
261	*Pennithera* VIIDALEPP, 1980 *firmata* (HÜBNER, 1822)	●	–	X (Anm.)	8354
262	*Thera* STEPHENS, 1831 *variata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X (Anm.)	8357
263	*obeliscata* (HÜBNER, 1787)	●	X	X	8356
264	*juniperata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8362
265	*Plemyria* HÜBNER, 1825 *rubiginata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8352
266	*Cidaria* TREITSCHKE, 1825 *fulvata* (FORSTER, 1771)	●	X	X	8350
267	*Electrophaes* PROUT, 1923 *corylata* (THUNBERG, 1792)	●	X	X	8368
268	*Cosmorhoe* HÜBNER, 1825 *ocellata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8319
269	*Eulithis* HÜBNER, 1821 *prunata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8330

270	*testata* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	8331
271	*populata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8332
272	*mellinata* (FABRICIUS, 1787)	●	X	X	8334
273	*Gandaritis* MOORE, 1868 *pyraliata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8335
274	*Ecliptopera* WARREN, 1894 *capitata* (HERR.-SCHÄFF., 1839)	●	X 1966 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	X 2011 (leg. Rosenbauer)	8339
275	*silaceata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8338
276	*Chloroclysta* HÜBNER, 1825 *siterata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8341
277	*Dysstroma* HÜBNER, 1825 *truncata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8348
278	*citrata* (LINNAEUS, 1761)	●	X 1966 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	X 2011 (leg. Rosenbauer)	8343
279	*Colostygia* HÜBNER, 1825 *pectinataria* (KNOCH, 1781)	●	X	X	8385
280	*Lampropteryx* STEPHENS, 1831 *suffumata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	–	X (Anm.)	8316
281	*Operophtera* HÜBNER, 1825 *brumata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8447
282	*fagata* (SCHARFENBERG, 1805)	●	X	X	8448
283	*Epirrita* HÜBNER, 1822 *dilutata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8442
284	*christyi* (ALLEN, 1906)	●	X	X	8443
285	*autumnata* (BORKHAUSEN, 1794)	●	X	X	8444
286	*Minoa* TREITSCHKE, 1825 *murinata* (SCOPOLI, 1763)	●	X	X	8663
287	*Asthena* HÜBNER, 1825 *albulata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8656
288	*anseraria* (HERR.-SCHÄFF., 1855)	●	X zuletzt 1977, Plänterwald (leg. Salpeter)	–	8658
289	*Euchoeca* HÜBNER, 1825 *nebulata* (SCOPOLI, 1763)	●	X	X	8654
290	*Hydrelia* HÜBNER, 1825 *sylvata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X 1940 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	X (Anm.)	8661
291	*flammeolaria* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8660
292	*Philereme* HÜBNER, 1825 *vetulata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8432
293	*transversata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8433
294	*Rheumaptera* HÜBNER, 1822 *hastata* (LINNAEUS, 1758)	●	X vermutlich vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	8419
295	*Hydria* HÜBNER, 1822 *undulata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8423
296	*cervinalis* (SCOPOLI, 1763)	●	X	X	8421
297	*Triphosa* STEPHENS, 1829 *dubitata* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1981(GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	8428
298	*Pareulype* HERBULOT, 1951 *berberata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8414
299	*Horisme* HÜBNER, 1825 *vitalbata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	–	X (Anm.)	8400
300	*corticata* (TREITSCHKE, 1835)	●	X	X	8401
301	*tersata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	–	X (Anm.)	8402

Lfn. Nr.	Art	BB	Nachweise in Berlin bis 1989 (verschollene Arten: letzter Nachweis, wenn bekannt)	Nachweise in Berlin 1990 bis 2016	K.& R Nr.
302	*aquata* (HÜBNER, 1813)	○	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	8409
303	*Melanthia* DUPONCHEL, 1829 *procellata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8411
304	*Anticollix* PROUT, 1938 *sparsata* (TREITSCHKE, 1828)	●	X	X	8607
305	*Odezia* BOISDUVAL, 1840 *atrata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8631
306	*Mesotype* HÜBNER, 1825 *didymata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8465
307	*Perizoma* HÜBNER, 1825 *alchemillata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8456
308	*bifaciata* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	8459
309	*blandiata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	○	X 1961 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	8462
310	*albulata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X 1992 (leg. Clemens)	8463
311	*flavofasciata* (THUNBERG, 1792)	●	X	X	8464
312	*Gagitodes* WARREN, 1893 *sagittata* (FABRICIUS, 1787)	●	X	X (Anm.)	8468
313	*Gymnoscelis* MABILLE, 1868 *rufifasciata* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	8599
314	*Chloroclystis* HÜBNER, 1825 *v-ata* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	8601
315	*Pasiphila* MEYRICK, 1883 *chloerata* (MABILLE, 1870)	●	X	X	8604
316	*rectangulata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8603
317	*debiliata* (HÜBNER, 1817)	●	X	–	8605
318	*Eupithecia* CURTIS, 1825 *haworthiata* DOUBLEDAY, 1856	●	X	X	8477
319	*tenuiata* (HÜBNER, 1813)	●	X	X	8475
320	*inturbata* (HÜBNER, 1817)	●	X	X (Anm.)	8476
321	*analoga* DJAKONOV, 1926	○	X 1974 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	8482
322	*abietaria* (GOEZE, 1781)	●	X	X	8481
323	*linariata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8483
324	*plumbeolata* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	8479
325	*pygmaeata* (HÜBNER, 1799)	●	X 1986, Friedrichshagen (leg. M. Weidlich)	–	8495
326	*abbreviata* STEPHENS, 1831	●	X	X	8578
327	*dodoneata* GUENÉE, 1857	●	X	X	8579
328	*pusillata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8583
329	*tripunctaria* HERR.-SCHÄFF., 1852	●	X	X	8535
330	*virgaureata* DOUBLEDAY, 1861	●	X	X	8577
331	*tantillaria* BOISDUVAL, 1840	●	X	X	8596
332	*lariciata* (FREYER, 1842)	●	X	X	8595
333	*lanceata* (HÜBNER, 1825)	●	X	X	8592
334	*selinata* HERR.-SCHÄFF., 1861	●	–	X (Anm.)	8516

335	*egenaria* HERR.-SCHÄFF., 1848	●	X	X	8507
336	*pimpinellata* (HÜBNER, 1813)	●	X 1986, Friedrichshagen (leg. M. Weidlich)	–	8567
337	*simpliciata* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	8553
338	*sinuosaria* (EVERSMANN, 1848)	●	X	X	8557
339	*nanata* (HÜBNER, 1813)	●	X	X	8570
340	*ochridata* SCHÜTZE & PINKER, 1968	●	–	X (Anm.)	8574
341	*innotata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8573
342	*indigata* (HÜBNER, 1813)	●	X	X	8565
343	*distinctaria* HERR.-SCHÄFF., 1848	–	X, E: 13.IX.1955 in Zehlendorf (leg. Cleve; DB AKL BB)	–	8556
344	*centaureata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8509
345	*trisignaria* HERR.-SCHÄFF., 1848	●	X	–	8517
346	*intricata* (ZETTERSTEDT, 1839)	●	X	X	8519
347	*satyrata* (HÜBNER, 1813)	●	X	X	8526
348	*absinthiata* (CLERCK, 1759)	●	X	X	8527
349	*goossensiata* MABILLE, 1869	●	X 1920, Jungfernheide (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	8528
350	*valerianata* (HÜBNER, 1813)	●	X	X	8494
351	*assimilata* DOUBLEDAY, 1856	●	X	X	8531
352	*vulgata* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	8534
353	*exiguata* (HÜBNER, 1813)	●	X	X	8491
354	*millefoliata* RÖSSLER, 1866	●	X	X	8551
355	*icterata* (VILLERS, 1789)	●	X	X	8538
356	*succenturiata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8539
357	*subumbrata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8546
358	*subfuscata* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	8537
359	*Aplocera* STEPHENS, 1827 *plagiata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8620
360	*efformata* (GUENÉE, 1857)	●	X 1974 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	8622
361	*Chesias* TREITSCHKE, 1825 *legatella* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8609
362	*rufata* (FABRICIUS, 1775)	●	X 1988 (leg. Theimer)	–	8610
363	*Lithostege* HÜBNER, 1825 *farinata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8639
364	*griseata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8638
365	*Lobophora* CURTIS, 1825 *halterata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	8665
366	*Pterapherapteryx* CURTIS, 1825 *sexalata* (RETZIUS, 1783)	●	X	X	8675
367	*Acasis* DUPONCHEL, 1845 *viretata* (HÜBNER, 1799)	●	X	X	8681
368	*Trichopteryx* HÜBNER, 1825 *carpinata* (BORKHAUSEN, 1794)	●	X	X	8668
369	*Archiearis* HÜBNER, 1823 *parthenias* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	7517
370	*Boudinotiana* LERAUT, 2002 *notha* (HÜBNER, 1803)	●	–	X (Anm.)	7518

Lfn. Nr.	Art	BB	Nachweise in Berlin bis 1989 (verschollene Arten: letzter Nachweis, wenn bekannt)	Nachweise in Berlin 1990 bis 2016	K.& R Nr.
371	*Abraxas* LEACH, 1815 *grossulariata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7522
372	*sylvata* (SCOPOLI, 1763)	●	X	X	7524
373	*Lomaspilis* HÜBNER, 1825 *marginata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7527
374	*Ligdia* GUENÉE, 1857 *adustata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7530
375	*Stegania* GUENÉE, 1845 *trimaculata* (VILLERS, 1789)	●	X 1987 (Erstnachweis)	X (Anm.)	7533
376	*Heliomata* GROTE & ROBINSON, 1866 *glarearia* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	–	X (Anm.)	7537
377	*Macaria* CURTIS, 1826 *notata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7539
378	*alternata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7540
379	*signaria* (HÜBNER, 1809)	●	X 1985 (leg. Theimer)	–	7541
380	*liturata* (CLERCK, 1759)	●	X	X	7542
381	*wauaria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7543
382	*artesiaria* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	–	X (Anm.)	7544
383	*brunneata* (THUNBERG, 1784)	●	X	X	7567
384	*Narraga* WALKER, 1861 *fasciolaria* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	7556
385	*Chiasmia* HÜBNER, 1823 *clathrata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7547
386	*Isturgia* HÜBNER, 1823 *famula* (ESPER, 1787)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902, GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	7554
387	*Cepphis* HÜBNER, 1823 *advenaria* (HÜBNER, 1790)	●	X	X	7594
388	*Petrophora* HÜBNER, 1811 *chlorosata* (SCOPOLI, 1763)	●	X	X	7596
389	*Plagodis* HÜBNER, 1823 *dolabraria* (LINNAEUS, 1767)	●	X	X	7607
390	*Pachycnemia* STEPHENS, 1829 *hippocastanaria* (HÜBNER, 1799)	●	X, E vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	7609
391	*Opisthograptis* HÜBNER, 1823 *luteolata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7613
392	*Epione* DUPONCHEL, 1829 *repandaria* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	7615
393	*vespertaria* (LINNAEUS, 1767)	●	X vor 1900, Spandau (BARTEL & HERZ 1902)	–	7616
394	*Pseudopanthera* HÜBNER, 1823 *macularia* (LINNAEUS, 1758)	●	X vor 1955, Spandau (STÖCKEL 1955)	–	7620
395	*Angerona* DUPONCHEL, 1829 *prunaria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7665
396	*Apeira* GISTL, 1848 *syringaria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7630
397	*Ennomos* TREITSCHKE, 1825 *autumnaria* (WERNEBURG, 1859)	●	X	X	7632
398	*quercinaria* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	–	7633
399	*alniaria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7634
400	*fuscantaria* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	7635
401	*erosaria* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7636

402	*Selenia* HÜBNER, 1823 *dentaria* (FABRICIUS, 1775)	●	X	X	7641
403	*tetralunaria* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	7643
404	*Odontopera* STEPHENS, 1831 *bidentata* (CLERCK, 1759)	●	X	X	7647
405	*Crocallis* TREITSCHKE, 1825 *elinguaria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7654
406	*Ourapteryx* LEACH, 1814 *sambucaria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7659
407	*Colotois* HÜBNER, 1823 *pennaria* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	7663
408	*Alsophila* HÜBNER, 1825 *aescularia* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7953
409	*aceraria* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7954
410	*Apocheima* HÜBNER, 1825 *hispidaria* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7671
411	*Phigalia* DUPONCHEL, 1829 *pilosaria* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7672
412	*Lycia* HÜBNER, 1825 *hirtaria* (CLERCK, 1759)	●	X	X	7674
413	*Biston* LEACH, 1815 *strataria* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	7685
414	*betularia* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7686
415	*Agriopis* HÜBNER, 1825 *leucophaearia* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7693
416	*aurantiaria* (HÜBNER, 1799)	●	X	X	7695
417	*marginaria* (FABRICIUS, 1777)	●	X	X	7696
418	*Erannis* HÜBNER, 1825 *defoliaria* (CLERCK, 1759)	●	X	X	7699
419	*Peribatodes* WEHRLI, 1943 *rhomboidaria* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7754
420	*secundaria* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7762
421	*Cleora* CURTIS, 1825 *cinctaria* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7773
422	*Alcis* CURTIS, 1826 *repandata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7777
423	*Arichanna* MOORE, 1868 *melanaria* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1961, Grunewaldmoore (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	7781
424	*Hypomecis* HÜBNER, 1821 *roboraria* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7783
425	*punctinalis* (SCOPOLI, 1763)	●	X	X	7784
426	*Fagivorina* WEHRLI, 1943 *arenaria* (HUFNAGEL, 1767)	○	X 1940 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	7792
427	*Ascotis* HÜBNER, 1825 *selenaria* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	–	X (Anm.)	7794
428	*Ectropis* HÜBNER, 1825 *crepuscularia* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7796
429	*Paradarisa* WARREN, 1894 *consonaria* (HÜBNER, 1799)	●	X vor 1955 (STÖCKEL 1955), 1956 in Friedrichshagen (leg. Kuserau)	–	7798
430	*Parectropis* SATO, 1980 *similaria* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	7800
431	*Aethalura* MCDUNNOUGH, 1920 *punctulata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7802
432	*Ematurga* LEDERER, 1853 *atomaria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7804
433	*Tephronia* HÜBNER, 1825 *sepiaria* (HUFNAGEL, 1767)	○	X 1920 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	7812

Lfn. Nr.	Art	BB	Nachweise in Berlin bis 1989 (verschollene Arten: letzter Nachweis, wenn bekannt)	Nachweise in Berlin 1990 bis 2016	K.& R Nr.
434	*Bupalus* LEACH, 1815 *piniaria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7822
435	*Cabera* TREITSCHKE, 1825 *pusaria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7824
436	*exanthemata* (SCOPOLI, 1763)	●	X	X	7826
437	*Lomographa* HÜBNER, 1825 *bimaculata* (FABRICIUS, 1775)	●	X	X	7828
438	*temerata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7829
439	*Campaea* LAMARCK, 1816 *margaritata* (LINNAEUS, 1767)	●	X	X	7836
440	*Hylaea* HÜBNER, 1822 *fasciaria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	7839
441	*Charissa* CURTIS, 1826 *obscurata* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7857
442	*ambiguata* (DUPONCHEL, 1830)	●	X vor 1950 (BARTEL & HERZ 1902, STÖCKEL 1955)	–	7862
443	*Cleorodes* WARREN, 1894 *lichenaria* (HUFNAGEL, 1767)	○	X 1940 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	7790
444	*Siona* DUPONCHEL, 1829 *lineata* (SCOPOLI, 1763)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	X (Anm.)	7916
445	*Perconia* HÜBNER, 1823 *strigillaria* (HÜBNER, 1787)	●	X 1940 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	7939
446	*Aplasta* HÜBNER, 1823 *ononaria* (FUESSLY, 1783)	●	X	X	7961
447	*Pseudoterpna* HÜBNER, 1823 *pruinata* (HUFNAGEL, 1767)	●	X	X	7965
448	*Geometra* LINNAEUS, 1758 *papilionaria* LINNAEUS, 1758	●	X	X	7969
449	*Comibaena* HÜBNER, 1823 *bajularia* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	7971
450	*Hemistola* WARREN, 1893 *chrysoprasaria* (ESPER, 1795)	●	X	X	8000
451	*Jodis* HÜBNER, 1823 *lactearia* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8002
452	*putata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8003
453	*Thalera* HÜBNER, 1823 *fimbrialis* (SCOPOLI, 1763)	●	X	X	7998
454	*Hemithea* DUPONCHEL, 1829 *aestivaria* (HÜBNER, 1789)	●	X	X	7980
455	*Chlorissa* STEPHENS, 1831 *viridata* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1940 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	7982
	Notodontidae				
456	*Thaumetopoea* HÜBNER, 1820 *processionea* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8689
457	*pinivora* (TREITSCHKE, 1834)	●	X	X	8692
458	*Clostera* SAMOUELLE, 1819 *curtula* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8698
459	*anastomosis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8701
460	*anachoreta* (DENIS & SCHIFFERM., 1775)	●	X	X	8700
461	*pigra* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	8699
462	*Cerura* SCHRANK, 1802 *erminea* (ESPER, 1783)	●	X	X	8706

463	*vinula* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8704
464	*Furcula* Lamarck, 1816 *bicuspis* (BORKHAUSEN, 1790)	●	X	X	8709
465	*bifida* (BRAHM, 1787)	●	X	X	8710
466	*furcula* (CLERCK, 1759)	●	X	X	8708
467	*Gluphisia* BOISDUVAL, 1828 *crenata* (ESPER, 1785)	●	X	X	8747
468	*Notodonta* OCHSENHEIMER, 1810 *dromedarius* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8716
469	*torva* (HÜBNER, 1803)	●	X vermutlich vor 1900 bzw.1940 (BARTEL & HERZ 1902, CHAPPUIS 1942, GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	8717
470	*tritophus* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8718
471	*ziczac* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8719
472	*Leucodonta* STAUDINGER, 1892 *bicoloria* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8736
473	*Drymonia* HÜBNER, 1819 *dodonaea* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8721
474	*obliterata* (ESPER, 1785)	●	X 1939 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	8723
475	*querna* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8724
476	*ruficornis* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	8722
477	*velitaris* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	8725
478	*Pterostoma* GERMAR, 1812 *palpina* (CLERCK, 1759)	●	X	X	8732
479	*Odontosia* HÜBNER, 1819 *carmelita* (ESPER, 1799)	●	X	X	8741
480	*Pheosia* HÜBNER, 1819 *gnoma* (FABRICIUS, 1776)	●	X	X	8728
481	*tremula* (CLERCK, 1759)	●	X	X	8727
482	*Ptilodon* HÜBNER, 1822 *capucina* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8738
483	*cucullina* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8739
484	*Phalera* HÜBNER, 1819 *bucephala* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8750
485	*Peridea* STEPHENS, 1828 *anceps* (GOEZE, 1781)	●	X	X	8754
486	*Spatalia* HÜBNER, 1819 *argentina* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8762
487	*Stauropus* GERMAR, 1812 *fagi* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8758
488	*Harpyia* OCHSENHEIMER, 1810 *milhauseri* (FABRICIUS, 1775)	●	X	X	8760
	Nolidae				
489	*Meganola* Dyar, 1898 *strigula* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10423
490	*albula* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10425
491	*Nola* LEACH, 1815 *aerugula* (HÜBNER, 1793)	●	X	–	10431
492	*confusalis* (HERR.-SCHÄFF., 1847)	●	X	X	10429
493	*cucullatella* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10427

Lfn. Nr.	Art	BB	Nachweise in Berlin bis 1989 (verschollene Arten: letzter Nachweis, wenn bekannt)	Nachweise in Berlin 1990 bis 2016	K.& R Nr.
494	*Bena* BILLBERG, 1820 *bicolorana* (FUESSLY, 1775)	●	X	X	10449
495	*Pseudoips* HÜBNER, 1822 *prasinana* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10451
496	*Nycteola* HÜBNER, 1822 *revayana* (SCOPOLI, 1772)	●	X	X	10441
497	*asiatica* (KRULIKOVSKY, 1904)	●	X 1951 (Anm.)	–	10444
498	*Earias* HÜBNER, 1825 *clorana* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	10456
499	*vernana* (FABRICIUS, 1787)	●	X	X	10459
	Erebidae				
500	*Scoliopteryx* GERMAR, 1810 *libatrix* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8984
501	*Rivula* GUENÉE, 1845 *sericealis* (SCOPOLI, 1763)	●	X	X	9008
502	*Hypena* SCHRANK, 1802 *proboscidalis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8994
503	*rostralis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8995
504	*crassalis* (FABRICIUS, 1787)	●	X	X	9002
505	*Arctornis* GERMAR, 1810 *l-nigrum* (O. F. MÜLLER, 1764)	●	X	X	10416
506	*Leucoma* HÜBNER, 1822 *salicis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10414
507	*Lymantria* HÜBNER, 1819 *monacha* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10375
508	*dispar* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10376
509	*Euproctis* HÜBNER, 1819 *chrysorrhoea* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10405
510	*similis* (FUESSLY, 1775)	●	X	X	10406
511	*Laelia* STEPHENS, 1828 *coenosa* (HÜBNER, 1808)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	10410
512	*Calliteara* BUTLER, 1881 *pudibunda* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10387
513	*Gynaephora* HÜBNER, 1819 *fascelina* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1975 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	10392
514	*Orgyia* OCHSENHEIMER, 1810 *recens* (HÜBNER, 1819)	○	X zuletzt 1962 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	10396
515	*antiqua* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10397
516	*Spilarctia* BUTLER, 1875 *lutea* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	10566
517	*Spilosoma* CURTIS, 1825 *lubricipeda* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10567
518	*urticae* (ESPER, 1789)	●	X	X	10568
519	*Epatolmis* BUTLER, 1877 *luctifera* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X 1966 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	10552
520	*Diaphora* STEPHENS, 1827 *mendica* (CLERCK, 1759)	●	X	X	10572
521	*Diacrisia* HÜBNER, 1819 *sannio* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10583
522	*Rhyparia* HÜBNER, 1820 *purpurata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10579

523	*Phragmatobia* STEPHENS, 1828 *fuliginosa* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10550
524	*Arctia* SCHRANK, 1802 *festiva* (HUFNAGEL, 1766)	○	X zuletzt 1936 (SCHMIDT 1991)	–	10601
525	*villica* (LINNAEUS, 1758)	●	X zuletzt 1960, Ruhleben (SCHMIDT 1991)	–	10600
526	*caja* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10598
527	*Hyphoraia* HÜBNER, 1820 *aulica* (LINNAEUS, 1758)	●	X vor 1858 (Gebr. SPEYER 1858 nach SCHMIDT 1991)	–	10585
528	*Callimorpha* LATREILLE, 1809 *dominula* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10603
529	*Tyria* HÜBNER, 1819 *jacobaeae* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10607
530	*Spiris* HÜBNER, 1819 *striata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10526
531	*Coscinia* HÜBNER, 1819 *cribraria* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10528
532	*Utetheisa* HÜBNER, 1819 *pulchella* (LINNAEUS, 1758)	○	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902) (W)	–	10535
533	*Miltochrista* HÜBNER, 1819 *miniata* (FORSTER, 1771)	●	X	X	10475
534	*Thumata* WALKER, 1866 *senex* (HÜBNER, 1808)	●	X	X	10466
535	*Cybosia* HÜBNER, 1819 *mesomella* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10477
536	*Pelosia* HÜBNER, 1819 *muscerda* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	10479
537	*obtusa* (HERR.-SCHÄFF., 1847)	●	X	X	10480
538	*Lithosia* FABRICIUS, 1798 *quadra* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10485
539	*Atolmis* HÜBNER, 1819 *rubricollis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10483
540	*Eilema* HÜBNER, 1819 *depressa* (ESPER, 1787)	●	X	X	10487
541	*griseola* (HÜBNER, 1803)	●	X	X	10488
542	*lurideola* (ZINCKEN, 1817)	●	X 1979 (Anm.)	–	10489
543	*complana* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10490
544	*caniola* (HÜBNER, 1808)	–	–	X (Anm.)	10493
545	*palliatella* (SCOPOLI, 1763)	○	X vor 1900, Jungfernheide (BARTEL & HERZ 1902, CHAPPUIS 1942)	–	10494
546	*pygmaeola* (DOUBLEDAY, 1847)	●	X	X	10495
547	*lutarella* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10497
548	*sororcula* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	10499
549	*Setina* SCHRANK, 1802 *irrorella* (LINNAEUS, 1758)	●	X vor 1990 (SCHMIDT 1991)	–	10509
550	*Amata* FABRICIUS, 1807 *phegea* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10517
551	*Dysauxes* HÜBNER, 1819 *ancilla* (LINNAEUS, 1767)	●	X 1952 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	10521
552	*Idia* HÜBNER, 1813 *calvaria* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X 1975 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	8835
553	*Simplicia* GUENÉE, 1854 *rectalis* (EVERSMANN, 1842)	●	X vor 1900, Friedrichshagen (BARTEL & HERZ 1902)	–	8837
554	*Paracolax* HÜBNER, 1825 *tristalis* (FABRICIUS, 1794)	●	X	X	8839

Lfn. Nr.	Art	BB	Nachweise in Berlin bis 1989 (verschollene Arten: letzter Nachweis, wenn bekannt)	Nachweise in Berlin 1990 bis 2016	K.& R Nr.
555	*Macrochilo* HÜBNER, 1825 *cribrumalis* (HÜBNER, 1793)	●	X	X	8843
556	*Herminia* LATREILLE, 1802 *tarsipennalis* TREITSCHKE, 1835	●	X	X	8858
557	*tarsicrinalis* (KNOCH, 1782)	●	X	X	8845
558	*grisealis* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8846
559	*Polypogon* SCHRANK, 1802 *tentacularia* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8849
560	*Pechipogo* HÜBNER, 1825 *strigilata* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8852
561	*Zanclognatha* LEDERER, 1857 *lunalis* (SCOPOLI, 1763)	○	X 1958 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	8856
562	*Hypenodes* DOUBLEDAY, 1850 *humidalis* DOUBLEDAY, 1850	●	X	X	8863
563	*Schrankia* HÜBNER, 1825 *costaestrigalis* (STEPHENS, 1834)	●	X	X	8866
564	*Lygephila* BILLBERG, 1820 *pastinum* (TREITSCHKE, 1826)	●	X	X	8932
565	*viciae* (HÜBNER, 1822)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	– (Anm.)	8933
566	*Parascotia* HÜBNER, 1825 *fuliginaria* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	9016
567	*Phytometra* HAWORTH, 1809 *viridaria* (CLERCK, 1759)	●	X vor 1955 (STÖCKEL 1955)	– (Anm.)	9006
568	*Colobochyla* HÜBNER, 1825 *salicalis* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9018
569	*Laspeyria* GERMAR, 1810 *flexula* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8975
570	*Trisateles* TAMS, 1939 *emortualis* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9169
571	*Eublemma* HÜBNER, 1821 *minutata* (FABRICIUS, 1794)	●	X	X	9134
572	*Catephia* OCHSENHEIMER, 1816 *alchymista* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X 1989 (Teufelsee/ Köpenick; leg. Clemens & Klima)	–	8956
573	*Catocala* SCHRANK, 1802 *fraxini* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8873
574	*nupta* (LINNAEUS, 1767)	●	X	X	8874
575	*elocata* (ESPER, 1787)	●	X	X	8877
576	*sponsa* (LINNAEUS, 1767)	●	X	X	8871
577	*promissa* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8882
578	*Euclidia* OCHSENHEIMER, 1816 *glyphica* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8969
579	*mi* (CLERCK, 1759)	●	X	X	8967
580	*Minucia* MOORE, 1885 *lunaris* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X 1980 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	8897
	Noctuidae				
581	*Abrostola* OCHSENHEIMER, 1816 *tripartita* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9093
582	*asclepiadis* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X (Anm.)	9092
583	*triplasia* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9091
584	*Trichoplusia* MCDUNNOUGH, 1944 *ni* (HÜBNER, 1803)	–	–	X, E (W) (Anm.)	9081

585	*Chrysodeixis* HÜBNER, 1821 *chalcites* (ESPER, 1789)	–	–	X (W) (Anm.)	9088
586	*Macdunnoughia* KOSTROWICKI, 1961 *confusa* (STEPHENS, 1850)	●	X	X	9051
587	*Diachrysia* HÜBNER, 1821 *chrysitis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9045
588	*stenochrysis* (WARREN, 1913)	●	?	X (Anm.)	9046
589	*Polychrysia* HÜBNER, 1821 *moneta* (FABRICIUS, 1787)	●	X	X	9036
590	*Lamprotes* REICHENBACH, 1817 *c-aureum* (KNOCH, 1781)	●	X 1940 (BARTEL & HERZ 1902, GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	9039
591	*Autographa* HÜBNER, 1821 *gamma* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9056
592	*pulchrina* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	9059
593	*bractea* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	–	X (Anm.)	9062
594	*Syngrapha* HÜBNER, 1821 *interrogationis* (LINNAEUS, 1758)	○	X 1920 (GERSTBERGER & STIESY 1983, HEINICKE & NAUMANN 1982)	–	9074
595	*Plusia* OCHSENHEIMER, 1816 *festucae* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9053
596	*putnami* (GROTE, 1873)	●	X	X	9054
597	*Xanthodes* GUENEE, 1852 *albago* (FABRICIUS, 1794)	–	X, E (1978) (Anm.)	–	9172
598	*Deltote* REICHENBACH, 1817 *pygarga* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9114
599	*deceptoria* (SCOPOLI, 1763)	●	X	X	9116
600	*uncula* (CLERCK, 1759)	●	X	X	9117
601	*bankiana* (FABRICIUS, 1775)	●	X	X	9118
602	*Acontia* OCHSENHEIMER, 1816 *lucida* (HUFNAGEL, 1766)	○	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	9100
603	*trabealis* (SCOPOLI, 1763)	●	X	X	9097
604	*Aedia* HÜBNER, 1823 *funesta* (ESPER, 1786)	●	X	X	8958
605	*Panthea* HÜBNER, 1820 *coenobita* (ESPER, 1785)	●	X	X	10368
606	*Colocasia* OCHSENHEIMER, 1816 *coryli* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10372
607	*Diloba* BOISDUVAL, 1840 *caeruleocephala* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9331
608	*Moma* HÜBNER, 1820 *alpium* (OSBECK, 1778)	●	X	X	8772
609	*Simyra* OCHSENHEIMER, 1816 *nervosa* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8792
610	*albovenosa* (GOEZE, 1781)	●	X	X	8793
611	*Acronicta* OCHSENHEIMER, 1816 *alni* (LINNAEUS, 1767)	●	X	X	8774
612	*cuspis* (HÜBNER, 1813)	●	X	X	8775
613	*tridens* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	?	8776
614	*psi* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8777
615	*strigosa* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X 1940, Jungfernheide (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	8781
616	*menyanthidis* (ESPER, 1789)	●	X 1940 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	8782
617	*auricoma* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8783

Lfn. Nr.	Art	BB	Nachweise in Berlin bis 1989 (verschollene Arten: letzter Nachweis, wenn bekannt)	Nachweise in Berlin 1990 bis 2016	K.& R Nr.
618	*rumicis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8787
619	*cinerea* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X (Anm.)	8785
620	*aceris* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8778
621	*leporina* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	8779
622	*megacephala* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8780
623	*Craniophora* SNELLEN, 1867 *ligustri* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8789
624	*Panemeria* HÜBNER, 1823 *tenebrata* (SCOPOLI, 1763)	●	X 1975 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	9338
625	*Tyta* BILLBERG, 1820 *luctuosa* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8965
626	*Cucullia* SCHRANK, 1802 *fraudatrix* EVERSMANN, 1837	●	X	X	9181
627	*absinthii* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	9183
628	*argentea* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9184
629	*artemisiae* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9188
630	*lactucae* (DEN. & SCHIFF., 1775)	○	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	9196
631	*umbratica* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9199
632	*chamomillae* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9207
633	*tanaceti* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9217
634	*asteris* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X wohl nur vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902; HEINICKE 1993)	–	9221
635	*Shargacucullia* L. RONKAY & G. RONKAY, 1992 *verbasci* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9233
636	*scrophulariae* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9229
637	*lychnitis* (RAMBUR, 1833)	●	X	X	9232
638	*Calophasia* STEPHENS, 1829 *lunula* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9240
639	*Amphipyra* OCHSENHEIMER, 1816 *pyramidea* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9307
640	*berbera* RUNGS, 1949	●	X	X	9308
641	*livida* (DEN. & SCHIFF., 1775)	○	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	9310
642	*tragopoginis* (CLERCK, 1759)	●	X	X	9311
643	*Asteroscopus* BOISDUVAL, 1828 *sphinx* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9320
644	*Brachionycha* HÜBNER, 1819 *nubeculosa* (ESPER, 1785)	●	X	X	9323
645	*Allophyes* TAMS, 1942 *oxyacanthae* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9682
646	*Periphanes* HÜBNER, 1821 *delphinii* (LINNAEUS, 1758)	○	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	9378
647	*Pyrrhia* HÜBNER, 1821 *umbra* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9372
648	*Protoschinia* HARDWICK, 1970 *scutosa* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X 1959 (W)	– (Anm.)	9358
649	*Heliothis* OCHSENHEIMER, 1816 *peltigera* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X vor 1900 (Bartel & Herz 1902) (W)	– (Anm.)	9367

650	*viriplaca* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9364
651	*adaucta* BUTLER, 1878	●	–	X (Anm)	9365a
652	*Helicoverpa* HARDWICK, 1965 *armigera* (HÜBNER, 1808)	●	X	X (W) (Anm.)	9370
653	*Acosmetia* STEPHENS, 1829 *caliginosa* (HÜBNER, 1813)	●	X vor 1942 (Chappuis 1942)	–	9405
654	*Eucarta* LEDERER, 1857 *virgo* (TREITSCHKE, 1835)	●	–	X (Anm.)	9525
655	*Callopistria* HÜBNER, 1821 *juventina* (STOLL, 1782)	●	X	X	9520
656	*Cryphia* HÜBNER, 1818 *fraudatricula* (HÜBNER, 1803)	●	X	X	8798
657	*algae* (FABRICIUS, 1775)	●	X	X	8801
658	*Bryophila* TREITSCHKE, 1825 *raptricula* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	8810
659	*domestica* (HUFNAGEL, 1766)	●	X vor 1940 (CHAPPUIS 1942)	–	8816
660	*Pseudeustrotia* WARREN, 1913 *candidula* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9122
661	*Spodoptera* GUENÉE, 1852 *litura* (FABRICIUS, 1775)	–	–	X (E, Anm.)	–
662	*Elaphria* HÜBNER, 1818 *venustula* (HÜBNER, 1790)	●	X	X	9396
663	*Caradrina* OCHSENHEIMER, 1816 *morpheus* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9417
664	*gilva* (DONZEL, 1837)	–	–	X (Anm.)	9445
665	*selini* (BOISDUVAL, 1840)	●	X	X	9430
666	*clavipalpis* (SCOPOLI, 1763)	●	X	X	9433
667	*Hoplodrina* BOURSIN, 1937 *octogenaria* (GOEZE, 1781)	●	X	X	9449
668	*blanda* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9450
669	*respersa* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9453
670	*ambigua* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9454
671	*Chilodes* HERR.-SCHÄFF., 1849 *maritima* (TAUSCHER, 1806)	●	X	X	9471
672	*Charanyca* BILLBERG, 1820 *trigrammica* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9456
673	*Rusina* STEPHENS, 1829 *ferruginea* (ESPER, 1785)	●	X	X	9483
674	*Athetis* HÜBNER, 1821 *pallustris* (HÜBNER, 1808)	●	X 1969 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	9476
675	*lepigone* (MÖSCHLER, 1860)	●	–	X (Anm.)	9479
676	*Dypterygia* STEPHENS, 1829 *scabriuscula* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9481
677	*Trachea* OCHSENHEIMER, 1816 *atriplicis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9501
678	*Mormo* OCHSENHEIMER, 1816 *maura* (LINNAEUS, 1758)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902), 1940? (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	9490
679	*Thalpophila* HÜBNER, 1820 *matura* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9495
680	*Actinotia* HÜBNER, 1821 *polyodon* (CLERCK, 1759)	●	X	X	9515
681	*Chloantha* BOISDUVAL, RAMBUR & GRASLIN, 1836 *hyperici* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	–	X (Anm.)	9518

Lfn. Nr.	Art	BB	Nachweise in Berlin bis 1989 (verschollene Arten: letzter Nachweis, wenn bekannt)	Nachweise in Berlin 1990 bis 2016	K.& R Nr.
682	*Phlogophora* TREITSCHKE, 1825 *meticulosa* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9505
683	*Euplexia* STEPHENS, 1829 *lucipara* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9503
684	*Calamia* HÜBNER, 1821 *tridens* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9848
685	*Crypsedra* WARREN, 1911 *gemmea* (TREITSCHKE, 1825)	●	X	X	9734
686	*Staurophora* REICHENBACH, 1817 *celsia* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9852
687	*Celaena* STEPHENS, 1829 *haworthii* (CURTIS, 1829)	●	X 1950 (GELBRECHT et al. 2003)	–	9856
688	*Helotropha* LEDERER, 1857 *leucostigma* (HÜBNER, 1808)	●	X	X	9857
689	*Eremobia* STEPHENS, 1829 *ochroleuca* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X vor 1942, „Mahlsdorf“ (CHAPPUIS 1942)	–	9797
690	*Gortyna* OCHSENHEIMER, 1816 *flavago* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9841
691	*Hydraecia* GUENÉE, 1841 *micacea* (ESPER, 1789)	●	X	X	9834
692	*Amphipoea* BILLBERG, 1820 *fucosa* (FREYER, 1830)	●	X	X	9829
693	*lucens* (Freyer, 1845)	●	X vor 1955, Grunewaldmoore (STÖCKEL 1955)	–	9831
694	*oculea* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	9828
695	*Luperina* BOISDUVAL, 1829 *testacea* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9801
696	*Fabula* FIBIGER, ZILLI & L. RONKAY, 2005 *zollikoferi* (FREYER, 1836)	○	X vor 1900, 2 Exemplare (BARTEL & HERZ 1902) (W)	–	9812
697	*Rhizedra* WARREN, 1911 *lutosa* (HÜBNER, 1803)	●	X	X	9814
698	*Sedina* URBAHN, 1933 *buettneri* (H. C. W. HERING, 1858)	●	X	X	9870
699	*Nonagria* OCHSENHEIMER, 1816 *typhae* (THUNBERG, 1784)	●	X	X	9859
700	*Phragmatiphila* HAMPSON, 1908 *nexa* (HÜBNER, 1808)	●	X	X	9861
701	*Arenostola* HAMPSON, 1910 *phragmitidis* (HÜBNER, 1803)	●	X	X	9872
702	*Lenisa* FIBIGER, ZILLI & L. RONKAY, 2005 *geminipuncta* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	9864
703	*Archanara* WALKER, 1866 *dissoluta* (TREITSCHKE, 1825)	●	X	X	9866
704	*Coenobia* STEPHENS, 1850 *rufa* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	9890
705	*Denticucullus* RÁKOSY, 1996 *pygmina* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	9876
706	*Photedes* LEDERER, 1857 *fluxa* (HÜBNER, 1809)	●	X	X	9875
707	*minima* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	9795
708	*Globia* FIBIGER, ZILLI, L. RONKAY & GOLDSTEIN, 2010 *sparganii* (ESPER, 1790)	●	X	X	9867
709	*algae* (ESPER, 1789)	●	X 1954 (BARTEL & HERZ 1902, GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	9868

710	*Pabulatrix* SUGI, 1982 *pabulatricula* (BRAHM, 1791)	○	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	9778
711	*Apamea* OCHSENHEIMER, 1816 *remissa* (HÜBNER, 1809)	●	X	X	9766
712	*epomidion* (HAWORTH, 1809)	●	X 1900 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	9756
713	*crenata* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9755
714	*anceps* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9770
715	*sordens* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9771
716	*unanimis* (HÜBNER, 1813)	●	X	X	9767
717	*scolopacina* (ESPER, 1788)	●	X	X	9774
718	*oblonga* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	9765
719	*monoglypha* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9748
720	*lithoxylaea* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9752
721	*sublustris* (ESPER, 1788)	●	X	X	9753
722	*furva* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9759
723	*lateritia* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9758
724	*Lateroligia* ZILLI, FIBIGER & L. RONKAY, 2005 *ophiogramma* (ESPER, 1794)	●	X	X	9775
725	*Mesapamea* HEINICKE, 1959 *secalis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9789
726	*didyma* (ESPER, 1788)	●	X	X	9790
727	*Mesoligia* BOURSIN, 1965 *furuncula* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9786
728	*Oligia* HÜBNER, 1821 *strigilis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9780
729	*latruncula* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9782
730	*versicolor* (BORKHAUSEN, 1792)	●	X	X	9781
731	*fasciuncula* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	9784
732	*Hyppa* DUPONCHEL, 1845 *rectilinea* (ESPER, 1788)	●	X 1974 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	9508
733	*Parastichtis* HÜBNER, 1821 *suspecta* (HÜBNER, 1817)	●	X	X	9536
734	*Apterogenum* BERIO, 2002 *ypsillon* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9537
735	*Atethmia* (HÜBNER, 1821) *centrago* (HAWORTH, 1809)	●	–	X (Anm.)	9552
736	*Tiliacea* TUTT, 1896 *citrago* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9562
737	*aurago* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9557
738	*Xanthia* OCHSENHEIMER, 1816 *togata* (ESPER, 1788)	●	X	X	9556
739	*Cirrhia* HÜBNER, 1821 *icteritia* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9559
740	*gilvago* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9560
741	*ocellaris* (BORKHAUSEN, 1792)	●	X	X	9561
742	*Mesogona* BOISDUVAL, 1840 *oxalina* (HÜBNER, 1803)	●	X	X	9540
743	*Sunira* FRANCLEMONT, 1950 *circellaris* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9566

Lfn. Nr.	Art	BB	Nachweise in Berlin bis 1989 (verschollene Arten: letzter Nachweis, wenn bekannt)	Nachweise in Berlin 1990 bis 2016	K.& R Nr.
744	*Agrochola* HÜBNER, 1821 *lychnidis* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9565
745	*nitida* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9573
746	*litura* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9586
747	*helvola* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9575
748	*lota* (CLERCK, 1759)	●	X	X	9569
749	*macilenta* (HÜBNER, 1809)	●	X	X	9571
750	*laevis* (HÜBNER, 1803)	●	X	X	9588
751	*ruticilla* (ESPER, 1791)	●	X 1954 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	9593
752	*Conistra* HÜBNER, 1821 *vaccinii* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	9600
753	*rubiginosa* (SCOPOLI, 1763)	●	X	X	9603
754	*rubiginea* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9609
755	*erythrocephala* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9611
756	*Lithophane* HÜBNER, 1821 *semibrunnea* (HAWORTH, 1809)	●	X 1953 (CLEVE 1977)	–	9657
757	*socia* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9658
758	*ornitopus* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9660
759	*furcifera* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9661
760	*lamda* (FABRICIUS, 1787)	●	X vor 1900 (GELBRECHT et al. 2003)	–	9662
761	*Xylena* OCHSENHEIMER, 1816 *exsoleta* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9669 9671
762	*vetusta* (HÜBNER, 1813)	●	X	X	9670
763	*solidaginis* (HÜBNER, 1803)	●	X 1965 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	9655
764	*Eupsilia* HÜBNER, 1821 *transversa* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9596
765	*Enargia* HÜBNER, 1821 *paleacea* (ESPER, 1788)	●	X	X	9531
766	*Ipimorpha* HÜBNER, 1821 *retusa* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	9527
767	*subtusa* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9528
768	*Cosmia* OCHSENHEIMER, 1816 *diffinis* (LINNAEUS, 1767)	●	X 1969 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	9546
769	*affinis* (LINNAEUS, 1767)	●	X	X	9548
770	*trapezina* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9550
771	*pyralina* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9549
772	*Dicycla* GUENEE, 1852 *oo* (LINNAEUS, 1758)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902, CHAPPUIS 1942)	–	9544
773	*Griposia* TAMS, 1939 *aprilina* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9694
774	*Dryobotodes* WARREN, 1910 *eremita* (FABRICIUS, 1775)	●	X	X	9699
775	*Antitype* HÜBNER, 1821 *chi* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9706

776	*Ammoconia* LEDERER, 1857 *caecimacula* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9710
777	*Aporophyla* GUENEE, 1841 *lutulenta* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9649
778	*nigra* (HAWORTH, 1809)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	9651
779	*Polymixis* HÜBNER, 1820 *polymita* (LINNAEUS, 1761)	○	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	9720
780	*flavicincta* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X vor 1982 (?E ; Anm.)	–	9725
781	*Mniotype* FRANCLEMONT, 1941 *adusta* (ESPER, 1790)	●	X 1950 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	9741
782	*satura* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9738
783	*Panolis* HÜBNER, 1821 *flammea* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10052
784	*Orthosia* OCHSENHEIMER, 1816 *incerta* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	10037
785	*miniosa* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10041
786	*cerasi* (FABRICIUS, 1775)	●	X	X	10044
787	*cruda* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10039
788	*populeti* (FABRICIUS, 1775)	●	X	X	10043
789	*gracilis* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10048
790	*opima* (HÜBNER, 1809)	●	X	–	10042
791	*gothica* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10038
792	*Anorthoa* BERIO, 1980 *munda* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10050
793	*Egira* DUPONCHEL, 1845 *conspicillaris* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10054
794	*Tholera* HÜBNER, 1821 *cespitis* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10064
795	*decimalis* (PODA, 1761)	●	X	X	10065
796	*Cerapteryx* CURTIS, 1833 *graminis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10062
797	*Anarta* OCHSENHEIMER, 1816 *trifolii* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9895
798	*myrtilli* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	9907
799	*Coranarta* HACKER, 1998 *cordigera* (THUNBERG, 1788)	●	X 1956 (leg. Stöckel; GELBRECHT et al. 2003)	–	9908
800	*Polia* OCHSENHEIMER, 1816 *bombycina* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9991
801	*hepatica* (CLERCK, 1759)	●	X 1968 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	X	9992
802	*nebulosa* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9993
803	*Pachetra* GUENÉE, 1841 *sagittigera* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	10068
804	*Lacanobia* BILLBERG, 1820 *w-latinum* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9912
805	*thalassina* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9918
806	*contigua* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9919
807	*suasa* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9920
808	*oleracea* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9917
809	*splendens* (HÜBNER, 1808)	●	X	X	9914
810	*aliena* (HÜBNER, 1808)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	9913

Lfn. Nr.	Art	BB	Nachweise in Berlin bis 1989 (verschollene Arten: letzter Nachweis, wenn bekannt)	Nachweise in Berlin 1990 bis 2016	K.& R Nr.
811	*Melanchra* HÜBNER, 1820 *persicariae* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	9984
812	*Ceramica* GUENÉE, 1852 *pisi* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9985
813	*Papestra* SUKHAREVA, 1973 *biren* (GOEZE, 1781)	●	X 1959 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	9989
814	*Hada* BILLBERG, 1820 *plebeja* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	9925
815	*Mamestra* OCHSENHEIMER, 1816 *brassicae* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	9987
816	*Sideridis* HÜBNER, 1821 *turbida* (ESPER, 1790) (= albicolon HÜBNER, 1813)	●	X	X	9969
817	*rivularis* (FABRICIUS, 1775)	●	X	X	9955
818	*reticulata* (GOEZE, 1781)	●	X	X	9972
819	*Hecatera* GUENÉE, 1852 *bicolorata* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	9928
820	*dysodea* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9927
821	*Hadena* SCHRANK, 1802 *bicruris* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X (Anm.)	9933
822	*compta* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9939
823	*confusa* (HUFNAGEL, 1766)	●	X 1940 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	9940
824	*perplexa* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	9957
825	*irregularis* (HUFNAGEL, 1766)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	9964
826	*Mythimna* OCHSENHEIMER, 1816 *turca* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	9999
827	*pudorina* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10004
828	*conigera* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10000
829	*pallens* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10007
830	*impura* (HÜBNER, 1808)	●	X	X	10006
831	*straminea* (TREITSCHKE, 1825)	●	X	X	10005
832	*albipuncta* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10002
833	*ferrago* (FABRICIUS, 1787)	●	X	X	10001
834	*l-album* (LINNAEUS, 1767)	●	X	X	10022
835	*Leucania* OCHSENHEIMER, 1816 *comma* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	10011
836	*obsoleta* (HÜBNER, 1803)	●	X	X	10010
837	*Senta* STEPHENS, 1834 *flammea* (CURTIS, 1828)	●	X	X	10017
838	*Lasionhada* BERIO, 1981 *proxima* (HÜBNER, 1809)	●	X 1958 (E) (Anm.)	–	10079
839	*Peridroma* HÜBNER, 1821 *saucia* (HÜBNER, 1808)	○	X „Spandau“ vor 1940 (CHAPPUIS 1942) (W)	–	10238
840	*Actebia* STEPHENS, 1829 *praecox* (LINNAEUS, 1758)	●	X 1978, Wilhelmshagen (leg. M. Weidlich)	–	10244
841	*Euxoa* HÜBNER, 1821 *cursoria* (HUFNAGEL, 1766)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	10284

842	*obelisca* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10282
843	*eruta* (HÜBNER, 1827)	●	?	X (Anm.)	10280 a
844	*nigrofusca* (ESPER, 1788) = *tritici* auct. nec LINNAEUS, 1761)	●	X	X (Anm.)	10280
845	*tritici* (LINNAEUS, 1761) = *crypta* Dadd, 1927	●	X	? (Anm.)	10279
846	*nigricans* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	10275
847	*aquilina* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	? (Anm.)	10266
848	*Agrotis* OCHSENHEIMER, 1816 *bigramma* (ESPER, 1790)	●	X	X	10336
849	*cinerea* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X 1974 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	–	10360
850	*exclamationis* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10348
851	*segetum* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10351
852	*clavis* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	10350
853	*vestigialis* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	10356
854	*ipsilon* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	10346
855	*Axylia* HÜBNER, 1821 *putris* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	10082
856	*Ochropleura* HÜBNER, 1821 *plecta* (LINNAEUS, 1761)	●	X	X	10086
857	*Diarsia* HÜBNER, 1821 *dahlii* (HÜBNER, 1813)	○	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	10090
858	*brunnea* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10092
859	*mendica* (FABRICIUS, 1775)	●	X	X	10089
860	*rubi* (VIEWEG, 1790)	●	X	X	10093
861	*florida* (F. SCHMIDT, 1859)	●	X	X	10094
862	*Cerastis* OCHSENHEIMER, 1816 *rubricosa* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10224
863	*leucographa* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10225
864	*Lycophotia* HÜBNER, 1821 *porphyrea* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10113
865	*Violaphotia* BECK, 1991 *molothina* (ESPER, 1789)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	10110
866	*Rhyacia* HÜBNER, 1821 *simulans* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	10139
867	*Noctua* LINNAEUS, 1758 *pronuba* LINNAEUS, 1758	●	X	X	10096
868	*fimbriata* (SCHREBER, 1759)	●	X	X	10100
869	*orbona* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	10097
870	*interposita* (HÜBNER, 1790)	●	–	X (Anm.)	10098
871	*comes* HÜBNER, 1813	●	X	X	10099
872	*interjecta* HÜBNER, 1803	●	X Erstnachweis 1982 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	X	10105
873	*janthina* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10102
874	*Epilecta* HÜBNER, 1821 *linogrisea* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X 1953 (GERSTBERGER & STIESY 1983)	X	10108
875	*Spaelotis* BOISDUVAL, 1840 *ravida* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10163

Lfn. Nr.	Art	BB	Nachweise in Berlin bis 1989 (verschollene Arten: letzter Nachweis, wenn bekannt)	Nachweise in Berlin 1990 bis 2016	K.& R Nr.
876	*Opigena* BOISDUVAL, 1840 *polygona* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10169
877	*Eurois* HÜBNER, 1821 *occulta* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10161
878	*Graphiphora* OCHSENHEIMER, 1816 *augur* (FABRICIUS, 1775)	●	X	X	10171
879	*Anaplectoides* MCDUNNOUGH, 1929 *prasina* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10232
880	*Xestia* HÜBNER, 1818 *baja* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10204
881	*stigmatica* (HÜBNER, 1813)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	10206
882	*castanea* (ESPER, 1798)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	10207
883	*xanthographa* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X	X	10212
884	*sexstrigata* (HAWORTH, 1809)	●	X	X	10211
885	*c-nigrum* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10199
886	*triangulum* (HUFNAGEL, 1766)	●	X	X	10201
887	*ashworthii* (DOUBLEDAY, 1855)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	10203
888	*Eugraphe* HÜBNER, 1821 *sigma* (DEN. & SCHIFF., 1775)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	10218
889	*Eugnorisma* BOURSIN, 1946 *glareosa* (ESPER, 1788)	●	X	X	10156
890	*Protolampra* MCDUNNOUGH, 1929 *sobrina* (DUPONCHEL, 1843)	●	X vor 1900 (BARTEL & HERZ 1902)	–	10236
891	*Naenia* STEPHENS, 1827 *typica* (LINNAEUS, 1758)	●	X	X	10228

5. Anmerkungen zur Tabellarischen Übersicht

Sesiidae

021 *P. insolita*: Die erst vor wenigen Jahren in Brandenburg entdeckte Art kommt verbreitet vor (RÄMISCH & GELBRECHT 2014) und lebt im Larvalstadium in Zweigen von Eichen. Sie wurde 1999 in Erkner unmittelbar an der Berliner Stadtgrenze mit Pheromonen in mehreren Exemplaren nachgewiesen (leg. C. Schulz). Am 10. Juni 2017 erfolgte dann durch Weisbach der erwartete Nachweis im Stadtbezirk Köpenick in der Mittelheide. Die schwer auffindbare Art ist vermutlich in Berlin weiter verbreitet, was durch gezielte Raupensuche oder den Einsatz von Pheromonen bestätigt werden sollte.

026 *S. flaviventris*: Die schwer nachweisbare Art wurde erst durch gezielte Suche der Larvalstadien in Weiden (*Salix* spp.) als verbreitet in Brandenburg und Berlin erkannt (RÄMISCH & SOBCZYK 1998, RÄMISCH & GELBRECHT 2014). Ein Erstnachweis für Berlin erfolgte 2013 in Hellersdorf durch Weisbach.

032 *S. triannuliformis*: Die Nachweise in Brandenburg befinden sich an der Arealnordwestgrenze (SOBCZYK & RÄMISCH 1997). In Berlin wurde sie erstmalig 1995 durch Rämisch in Staaken nachgewiesen und später durch gezielte Suche der

Raupen (RÄMISCH & GELBRECHT 2008) und Imaginalstadien (Pheromone) verbreiteter gefunden.

035 *Ch. leucopsiformis*: Die an Wolfsmilchbestände auf ansonsten nahezu vegetationsfreien Flächen, z.B. auf Binnendünen, gebundene Art ist seit langem aus Berlin bekannt (insbesondere auf der Binnendüne in Rahnsdorf) (GELBRECHT & WEIDLICH 1995). Aktuell sind ihre Habitate durch Sukzession in hohem Maße gefährdet, und die Art ist in Berlin akut vom Aussterben bedroht. Habitatmanagementmaßnahmen sind dringend erforderlich.

Thyrididae

039 *T. fenestrella*: Die leicht zu übersehende, mehr südlich verbreitete Art, die an Waldrebenbestände (*Clematis vitalba*) gebunden ist, wurde zufällig auf dem Teufelsberg (Grunewald) am 9.VI.2001 durch Kurdas gefangen (Bestätigung durch M. Gerstberger). Weitere Funde wurden bislang nicht bekannt. Es ist aber anzunehmen, dass die Art in Berlin (inzwischen?) heimisch ist.

Saturniidae

057 *S. pyri*: Das Wiener Nachtpfauenauge wurde 1993 einmal in einer Lichtfalle in Berlin-Buch gefunden (leg. Clemens, CLEMENS 1993). Die auffällige Art ist in Berlin und Brandenburg nicht heimisch.

Sphingidae

062 *A. atropos*: Der Totenkopf-Schwärmer ist eine nicht heimische Wanderfalterart, die nur selten in Berlin und Brandenburg gefunden wird, in Berlin-Neukölln zuletzt als erwachsene Raupe im August 2017 auf einem Balkon mit Tomaten- und Kartoffelpflanzen (Fotobeleg H. Gorzawski).

063 *A. convolvuli*: Der Winden-Schwärmer ist ebenfalls eine Wanderfalterart, die unsere Winter nicht übersteht, aber regelmäßig in Brandenburg und Berlin nachgewiesen wird.

069 *D. nerii*: Der Oleander-Schwärmer ist in Mitteleuropa eine sehr seltene Wanderfalterart. 2016 wurden aber in Berlin-Staaken am 10.X. vier nahezu erwachsene Raupen auf einem Oleander, der auf einer Terrasse stand, gefunden und daraus die Falter gezogen (B. Schulze).

071 *H. celerio*: Nach BARTEL & HERZ (1902) vor 1900 gefunden, angeblich auch einmal eine Raupe an Weinrebe im August. Es ist nicht völlig sicher, ob sich die Angaben auf das eigentliche Berliner Stadtgebiet beziehen, aber wahrscheinlich. CHAPPUIS (1942) führt die Art nicht auf. STÖCKEL (1955) nennt *H. celerio* ebenfalls anhand alter Angaben für die „Mark“, aber nicht ausdrücklich für Berlin. GERSTBERGER & STIESY (1983) interpretieren die Altangaben als am „Stadtrand“

gefunden, wodurch die Art dann auch bei GERSTBERGER et al. (1991) aufgeführt wird. Wir haben uns entschlossen, den in Mitteleuropa sehr seltenen Wanderfalter als Einzelfund in der Liste zu führen, zumal er immer wieder einmal auftauchen kann.

076 *H. livornica*: Ein Nachweis dieser in Mitteleuropa sehr seltenen Wanderfalterart erfolgte im Gebiet Krumme Lake bei Müggelheim am 3.VIII.1952 (handschriftliche Aufzeichnungen Kuserau). Weitere alte Meldungen (BARTEL & HERZ 1902, STÖCKEL 1955 und GERSTBERGER & STIESY 1983) können nicht sicher dem Berliner Stadtgebiet zugeordnet werden.

Hesperiidae

081 *E. tages*: Die früher in Berlin nie beobachtete Art wurde erstmalig 1951 in Friedrichshagen gefunden (STÖCKEL 1955, FRIESE 1956). Danach wurde der Falter wiederholt, aber selten nachgewiesen. Aktuell wird in Brandenburg eine deutliche Häufigkeitszunahme beobachtet (GELBRECHT et al. 2016).

082 *C. silvicolus*: In den letzten beiden Jahrzehnten breitet sich in Brandenburg von Süden und Nordosten her die nahe verwandte *Carterocephalus palaemon* (PALLAS, 1771) aus (GELBRECHT et al. 2016). Daher ist in den nächsten Jahren ein Auftreten in Berlin in lichten Bereichen von nicht zu trockenen Wäldern (z.B. Köpenick, Grünau, Grunewald) möglich.

Papilionidae

090 *I. podalirius*: Die Art wird bei GERSTBERGER & STIESY (1983) und GERSTBERGER et al. (1991) für das Berliner Gebiet nicht erwähnt, wurde aber nachweislich in der Vergangenheit beobachtet (siehe auch GELBRECHT et al. 2016). Aktuell wird in Brandenburg eine Häufigkeitszunahme und (Wieder)Ausbreitung nach Norden und Nordwesten festgestellt. Jüngste Nachweise erfolgten auch bei Königs Wusterhausen im Südosten Berlins (GELBRECHT et al. 2016). Inzwischen wurde ein gesicherter Nachweis im Grunewald nahe des Teufelsbergs aus dem Jahr 2005 bekannt (leg. Steffen Schattling, pers. Mitt.), vielleicht ein migrierender Falter – die Art ist dafür bekannt. Eine dauerhafte Besiedlung Berlins, vor allem im Bereich des südlichen Stadtrandes, halten wir für möglich, zumal der Segelfalter auch gern Siedlungsgebiete als Lebensraum nutzt.

Pieridae

091/092: *L. sinapis/L. juvernica*: Neueste Untersuchungen zeigen, dass die beiden äußerst ähnlichen und nur durch Genitaluntersuchung sicher bestimmbaren Arten auch in Berlin vorkommen (GELBRECHT et al. 2016). *L. juvernica* ist nach bisherigem Kenntnisstand erst in den letzten Jahrzehnten von Osten eingewandert, seit Ende der 1970er Jahre auch aus Berlin bekannt und inzwischen ziemlich verbreitet und lokal nicht selten (GELBRECHT et. al. 2016).

097 *P. rapae*: In jüngster Zeit breitet sich *Pieris mannii* (MAYER, 1851), eine dem Kleinen Kohlweißling *P.rapae* sehr ähnliche Art, mit großer Geschwindigkeit vom Südwesten Deutschlands nord- und nordostwärts aus und wurde bis zum Jahr 2016 auch in Niedersachsen (MEINEKE 2015), in Thüringen, in Sachsen und in der Nordhälfte Sachsen-Anhalts nachgewiesen (Quelle: Lepiforum). Eine weitere Ausbreitung bis in den Berliner Raum ist sehr wahrscheinlich, da die Art ohnehin Siedlungsgebiete als Lebensraum bevorzugt.

Lycaenidae

124 *M. arion*: Die vor mehr als 100 Jahren in Berlin ziemlich weit verbreitete Art der FFH-Richtlinie der EU wurde nach GERSTBERGER & STIESY (1983) letztmalig 1930 beobachtet.

125 *M. teleius*: Ebenfalls eine FFH-Art, die früher regelmäßig im Gebiet von Spandau, letztmalig 1961, beobachtet wurde (GERSTBERGER & STIESY 1983, vgl. auch GELBRECHT et al. 2016).

126 *M. nausithous*: Die FFH-Art wird von GERSTBERGER & STIESY (1983) sowie von GERSTBERGER et al. (1991) nicht für das (West)Berliner Gebiet genannt. Sehr alte Funde von vor 1900 sind aber aus Johannisthal und Rahnsdorf bekannt (BARTEL & HERZ 1902, CHAPPUIS 1942, vgl. auch GELBRECHT et al. 2016).

127 *M. alcon*: Die myrmikophile Art, ebenfalls als FFH-Art gelistet, ist an größere Lungenenzianbestände (*Gentiana pneumonanthe*) gebunden und wurde früher in Buch, Spandau und Johannisthal wiederholt nachgewiesen (BARTEL & HERZ 1902, KÜHNE & WIESNER 2005, GELBRECHT et al. 2016), nach GERSTBERGER & STIESY (1983) letztmalig im Jahr 1935. Die Art ist seitdem ausgestorben.

128 *P. vicrama*: Früher in der Jungfernheide gefunden (BARTEL & HERZ 1902), weshalb GERSTBERGER & STIESY (1983) als letzten Nachweis für Berlin das Jahr 1900 nennen. In der Sammlung von Salpeter befinden sich aber noch zwei Falter vom 10.VII.1949, leg. Guhn, aus der Jungfernheide (SOBCZYK & GELBRECHT 2004, GELBRECHT et al. 2016). Die an sterile, trocken-heiße Sand-Thymianflächen gebundene Art ist in Berlin ausgestorben und auch in Brandenburg inzwischen verschollen.

131 *C. argiades*: Die Art wird von GERSTBERGER & STIESY (1983) nicht für das (West)Berliner Gebiet aufgeführt. Es existiert aber zumindest eine belegte Angabe aus der Berliner Wuhlheide aus der Zeit von vermutlich vor 1900 (FRIESE 1956). Die lange nicht beobachtete Art wurde als Folge einer allgemeinen Häufigkeitszunahme und Expansion nach Nordwesten, die nicht nur Brandenburg betraf, am 16.VII.2013 durch Andersohn in Berlin-Marzahn wiederentdeckt (LANDECK et al. 2012, GELBRECHT & RÄMISCH 2013). Seitdem erfolgten weitere

Nachweise auch im Berliner Stadtgebiet, in Brandenburg ist die Art inzwischen weit verbreitet und lokal zahlreich (GELBRECHT et al. 2016).

132 *L. boeticus*: Eine Wanderfalterart, die neuerdings wiederholt in Mitteleuropa gefunden wird. In Berlin gelang der Erstnachweis eines Weibchens im Grunewald am 1.VIII. 2015 (Foto H. Voigt) (GELBRECHT et al. 2016).

Nymphalidae

133 *B. euphrosyne*: Die ausgestorbene Art wurde nach GERSTBERGER & STIESY (1983) für das (West)Berliner Gebiet letztmalig 1961 genannt; im Friedrichshagener Waldgebiet erfolgten letzte Nachweise im Jahr 1974 (leg. W. Renner). Seit 1987 ist die Art auch in Brandenburg verschollen (GELBRECHT et al. 2016).

136 *B. aquilonaris*: Die an saure Zwischenmoore mit größeren Moosbeerbeständen (O*xycoccus palustris*) gebundene Art wurde früher auf mehreren Berliner Mooren angetroffen, zuletzt 1968 auf dem NSG Krumme Lake (GELBRECHT et al. 2016). Durch Grundwasserabsenkungen wurden alle ehemaligen Lebensräume vernichtet.

137 *B. ino*: Bis 1978 an verschiedenen Stellen in Berlin nachgewiesen (GERSTBERGER & STIESY 1983 sowie leg. Rämisch und leg. Salpeter); dann erst wieder im NSG Kalktuffgelände am Tegeler Fließ am 13.VI.2011 (leg. B. Müller).

142 *A. niobe*: Die früher weit verbreitete Art wurde letztmalig 1995 (zwei Falter) in Rahnsdorf beobachtet (leg. Klima) (GELBRECHT et al. 2016).

145 *N. xanthomelas*: Der Östliche Große Fuchs besiedelt nur zeitweise aus Osten kommend Teile Deutschlands und Berlins, um dann für viele Jahrzehnte wieder zu verschwinden (Fluktuationen an der westlichen Arealgrenze). In den letzten Jahrzehnten erfolgten in Berlin Nachweise von 1953 bis 1956 sowie in jüngster Zeit von 2014 bis 2015 (GELBRECHT et al. 2016).

157 *M. didyma*: Nach GERSTBERGER & STIESY (1983) in West-Berlin letztmalig 1960, im Ostteil der Stadt in Friedrichshagen noch bis 1971, leg. M. Weidlich (GELBRECHT et al. 2016); seit 1995 ist die früher verbreitete Art auch in Brandenburg verschollen.

162 *L. maera*: Nicht von GERSTBERGER & STIESY (1983) für das Gebiet von (West) Berlin genannt; die Art wurde aber wiederholt in Berlin-Friedrichshagen gefunden, zuletzt 1960 (leg. Kuserau) sowie früher auch in Berlin-Rahnsdorf (GELBRECHT et al. 2016).

164 *C. tullia*: Die an Moore gebundene Art wurde nach GERSTBERGER & STIESY (1983) in Berlin (West) letztmalig 1963 beobachtete; im NSG Krumme Lake fand Salpeter die Art noch bis 1974 (GELBRECHT et al. 2003).

Drepanidae

180 *Tethea ocularis*: Die Art wird von BARTEL & HERZ (1902) für die Jungfernheide angegeben. Diese Angabe bezweifelt CHAPPUIS (1942) wegen vermutlicher Determinationsfehler. Dieser Meinung schlossen sich auch GERSTBERGER & STIESY (1983) an, die *T. ocularis* nicht für das (West)Berliner Stadtgebiet meldeten. Ein sicherer Erstnachweis für Berlin erfolgte erst 1993 in Berlin-Buch durch Clemens. Seitdem wird eine Zunahme der Nachweise beobachtet. Auch in Brandenburg wird die früher kaum beobachtete Art neuerdings verbreitet und regelmäßig angetroffen (DB AKL BB).

Geometridae

196 *I. rusticata*: Ein offensichtlicher Arealerweiterer mit deutlicher Häufigkeitszunahme im Osten Brandenburgs (GELBRECHT & GÖRITZ 2007), der seit 2011 (= Erstnachweis für Berlin an verschiedenen Stellen) in zunehmender Verbreitung und Häufigkeit im gesamten Stadtgebiet auftritt (DB AKL BB).

197 *I. laevigata*: Die Art wird von BARTEL & HERZ (1902) für Friedrichshagen angegeben, eine Angabe, die vermutlich auf PFÜTZNER (1891) zurückgeht. Belege sind uns nicht bekannt. Wir halten aber eine Verschleppung der sonst mehr südlich verbreiteten und vor allem in Siedlungsbereichen gefundenen Art, wo die Raupen an getrockneten Blättern oder Kräutern leben sollen, durchaus für möglich. Wir belassen sie daher in der Liste der in Berlin sicher nachgewiesenen Arten. Letzte Zweifel lassen sich aber nicht ausräumen.

213 *S. virgulata*: Die nach GERSTBERGER & STIESY (1983) letztmalig vor 1900 im Stadtrandgebiet nachgewiesene Art wurde noch 1970 in Wilhelmshagen durch B. Müller beobachtet. Inzwischen dürfte die Art ausgestorben sein.

221 *R. vibicaria*: Nur wenige Nachweise in Berlin, zuletzt bei Friedrichshagen im Jahr 1986 (leg. Weidlich) (DB AKL BB).

230 *R. sacraria*: Eine Wanderfalterart, die erstmalig 1983 auch in Berlin (Pankow) gefunden wurde (leg. B. Müller, siehe GELBRECHT & MÜLLER 1986).

232 *L. purpuraria*: Die früher nicht immer sicher von der ähnlichen und nahe verwandten, häufigen *L. cruentaria* getrennte Art wurde nach GERSTBERGER & STIESY (1983) letztmalig 1940 für Berlin genannt. Seit 2003 wird die Art dann wieder verbreitet auf ruderalen Flächen und Feldwegen mit Vogel-Knöterich (*Polygonum aviculare*) gefunden, insbesondere in den Randbereichen der Stadt (GELBRECHT & SOBCZYK 2004).

235 *S. moeniata*: Die früher in Berlin nicht sicher nachgewiesene Art wurde von B. Müller im Jahr 1969 in Wilhelmshagen gefunden.

255 *A. derivata*: Die im Larvalstadium an Rose (*Rosa* spp.) gebundene Art wurde erst 1988 in Brandenburg entdeckt. Seitdem wird in allen Regionen Brandenburgs eine Ausbreitung und Häufigkeitszunahme beobachtet (GELBRECHT et al. 2013). Ein aufgrund dieser Entwicklungen zu erwartender Erstnachweis für das Berliner Gebiet erfolgte am 1.V.2016 in Berlin-Lichterfelde durch Theimer.

261 *P. firmata*: Die früher in Berlin nicht sicher nachgewiesene Art, deren Raupe an Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) lebt, breitet sich von Norden und Nordosten, wo die Art in Brandenburg und in Mecklenburg-Vorpommern seit jeher beobachtet wird, nach Süden und Südwesten bei gleichzeitig zunehmender Häufigkeit aus (GELBRECHT et al. 2006a). Seit 2005 wird *P. firmata* auch in Berlin gefunden und ist inzwischen über das gesamte Stadtgebiet verbreitet, soweit noch kleinere Kiefernwälder vorhanden sind (DB AKL BB).

262 *T. variata*: Bislang wurde die an Fichte (*Picea abies*) gebundene Art, die auch den Fichtenanpflanzungen in Siedlungsbereichen folgt, selten gefunden. Neuerdings breitet sich auch die sehr ähnliche *Thera britannica* (TURNER, 1925) aus (GELBRECHT & SEIGER 1999 und DB AKL BB). Die Männchen sind gut an den Fühlerstrukturen (Mikroskop!) bestimmbar. Vermutlich ist die Art schon im Stadtgebiet von Berlin heimisch.

280 *L. suffumata*: Erstnachweis für Berlin am 5.V.2013 in den Gosener Wiesen (leg. Kormannshaus), die Bestimmung anhand des Belegfotos wurde von Gelbrecht bestätigt.

290 *H. sylvata*: Die lange nicht in Berlin nachgewiesene Art wurde am 10.VI.2006 im Tegeler Fließ durch Andersohn und Tröster wiederentdeckt (Determination durch Gelbrecht bestätigt).

299 *H. vitalbata*: Die an Waldrebe (*Clematis vitalba*) gebundene Art, die früher nie in Brandenburg und Berlin beobachtet wurde, breitet sich neuerdings in Brandenburg aus und wird seit 2002 auch in Berlin gefunden (Erstnachweis durch Weisbach in Berlin-Biesdorf, später auch an weiteren Stellen) (GELBRECHT & WEISBACH 2015).

301 *H. tersata*: Diese ebenfalls an Waldrebe (*Clematis vitalba*) gebundene Art wird erst seit 2012 (Erstnachweis in Staaken durch Krüger) in Berlin beobachtet und zeigt eine deutliche Häufigkeitszunahme. Die Erstnachweise stehen im Zusammenhang mit einer aktuellen Häufigkeitszunahme und Ausbreitung in Brandenburg (GELBRECHT & WEISBACH 2015). Dagegen konnte die ebenfalls expansive, sehr ähnliche *Horisme radicaria* (DE LA HARPE, 1855) in Berlin noch nicht

nachgewiesen werden, obwohl sie seit 2014 auch in Brandenburg östlich von Berlin gefunden wurde. Sie ist ebenfalls an Waldrebe gebunden.

312 *G. sagittata*: Die zuletzt 1966 gefundene Art wurde am 8.VIII.2005 im Bereich der Gosener Wiesen für das Berliner Stadtgebiet wiederentdeckt (drei Raupen durch Gelbrecht an Gelber Wiesenraute – *Thalictrum flavum*) (GELBRECHT 2011).

320 *E. inturbata*: Die Art wird in der älteren Literatur für Berlin nicht erwähnt. Ein vermutlicher Erstnachweis für Berlin erfolgte am 7.VIII.1987 in Berlin-Steglitz (leg. Gerstberger), ab etwa 2000 wird die Art dann verbreitet in Berlin und auch in den angrenzenden Regionen von Brandenburg gefunden (DB AKL BB). Die Art folgt offenbar den großflächigen Anpflanzungen von Feldahorn (*Acer campestris*) entlang von Straßen, in Feldgehölzen oder in Parkanlagen, an deren Blüten und jungen Samen die Raupen von *E. inturbata* leben.

334 *E. selinata*: Erstnachweis für Berlin durch Ockruck in Berlin-Pankow am 27.VI. 2005, seitdem dort und in Hobrechtsfelde wiederholt durch Ockruck nachgewiesen. Die Art wird auch in Brandenburg verbreiteter gefunden (DB AKL BB)

340 *E. ochridata*: Der Blütenspanner, der nur durch Genitaluntersuchung von der nahe verwandten und häufigen *E. innotata* sicher getrennt werden kann, wurde nach 1990 wiederholt auch in Berlin nachgewiesen (ERLACHER & GELBRECHT 1994, DB AKL BB).

370 *B. notha*: 1994 Erstnachweis für Berlin in Berlin-Wilhelmshagen durch Ratering (Raupenfunde an Hybridpappel und daraus gezogene Falter), 2006 auch in Pankow (leg. Kurdas) und 2012 in Berlin-Buch (leg. Rosenbauer). Die Art ist in Brandenburg in den letzten beiden Jahrzehnten häufiger geworden (DB AKL BB).

375 *S. trimaculata*: Die Art wird in keiner älteren faunistischen Literatur für Berlin erwähnt. Ein überraschender Erstnachweis gelang Ratzke im Jahr 1987 in Marienfelde (THEIMER 1990). In der Folge nahm die Populationsdichte offenbar rasch zu und die Art wird inzwischen weit verbreitet in Berlin, aber auch im gesamten Land Brandenburg gefunden, wo sie früher ebenfalls nie beobachtet wurde (GELBRECHT 2006, DB AKL BB).

376 *H. glarearia*: Erstnachweis für Berlin auf dem ehemaligen Flugplatz Johannisthal (Berlin-Adlershof) in größerer Anzahl am 9.VI.2017 durch Kormannshaus, danach weitere Nachweise an gleicher Stelle, vgl. auch KORMANNSHAUS & GELBRECHT (2017).

382 *M. artesiaria*: Erstnachweis für Berlin in den Gosener Wiesen am 10.VIII.2013 (leg. Kormannshaus).

427 *A. selenaria*: Die früher in Berlin nie nachgewiesene Art, sie fehlt auch bei GERSTBERGER & STIESY (1983) und GERSTBERGER et al. (1991), wird seit 1992 vor allem im Osten Berlins mit zunehmender Regelmäßigkeit gefunden (Erstnachweis durch Klima bei Müggelheim (DB AKL BB), jetzt in allen Stadtteilen mit Waldbeständen.

444 *Siona lineata*: Nur ein sehr alter Nachweis vor 1900 in Johannisthal (BARTEL & HERZ 1902), dann in Berlin erst wieder und zunehmend verbreitet und zahlreich seit 2009. Das nach über 100 Jahren erneute Auftreten steht im Zusammenhang mit der in Brandenburg beobachteten starken Häufigkeitszunahme und Ausbreitung dieser früher nur seltenen und vor allem äußerst lokalen Art (GELBRECHT & RATERING 2013).

Nolidae

497 *N. asiatica*: 1 ♂ am 7.IX.1951, Berlin-Spandau, leg. Marquardt, in coll. Gerstberger. Die Bestimmung ist durch Genitaluntersuchung gesichert (Gerstberger, pers. Mitt. an Gelbrecht im April 2017). Auf diesen Nachweis beziehen sich die Angaben bei GERSTBERGER & STIESY (1983), GERSTBERGER et al. (1991) und vermutlich auch bei HEINICKE (1993). In Brandenburg wurde die unscheinbare und leicht zu verwechselnde Art, die wie ihre Verwandten wenig an das Licht fliegt, immer wieder, auch in jüngster Zeit nachgewiesen (GELBRECHT & SEIGER 1999, DB AKL BB). Das deutet auf eine Arealerweiterung aus Osten bzw. Südosten hin.

Erebidae

543 *E. lurideola*: Die leicht mit der sehr häufigen *E. complana* verwechselbaren Art wird in der faunistischen Literatur als lokal und selten bezeichnet, z.B. von CHAPPUIS (1942). Er nennt nur Paulinenaue (bei Nauen) als Fundort. Auch BARTEL & HERZ (1902) bezeichnet die Art als „ziemlich selten in Kiefernschonungen“ ohne Nennung von Fundorten. STÖCKEL (1955) verweist ebenfalls auf das seltene Auftreten vor allem in feuchteren Wäldern im Norden Brandenburgs. Er führt nur wenige eigene Funde auf, die nicht in Berlin liegen, aber unweit westlich bei Finkenkrug und Brieselang. Erst GERSTBERGER & STIESY (1983) geben für Berlin einen Fund für den Forst Gatow aus dem Jahr 1979 an (vielleicht ein Erstnachweis für Berlin?). Bei SCHMIDT (1991) werden auf der Verbreitungskarte für *E. lurideola* mehrere Punkte für Berlin angegeben. Ob die Bestimmung dieser Meldungen gesichert ist, entzieht sich unserer Kenntnis. In den letzten Jahrzehnten beruhten alle Meldungen aus Berlin und aus der südlichen und östlichen Umgebung auf Verwechslungen mit *E. complana*. Verbreiteter und jahrweise zahlreicher ist *E. lurideola* aber im Norden und Nordosten Brandenburgs, einzeln aber auch im Südosten und Süden (DB AKL BB). – Eine gezielte Suche

in den Wäldern im Nordwesten und Norden Berlins ist sehr wünschenswert, um Klarheit über ein vielleicht doch stabiles Vorkommen in Berlin zu bekommen.

544 *E. caniola*: Erstnachweis der Art in Berlin-Staaken am 14.IX.2017 durch B. Krüger (Abb. 1). Die südliche und früher in ganz Deutschland fehlende Art breitet sich aktuell vor allem im Westen und Süden Deutschlands in Siedlungsbereichen aus (GAEDIKE et al. 2017). Ein Auftreten in Berlin konnte daher erwartet werden.

565 *L. viciae*: Wird von Berlin von BARTEL & HERZ (1902) für die Jungfernheide genannt (ein Exemplar). GERSTBERGER & STIESY (1983) nennen 1940 als letztes Beobachtungsdatum, Quellen für spätere Nachweise sind uns nicht bekannt. Da die Art in den östlich an Berlin angrenzenden Waldgebieten aktuell noch vorkommt (DB AKL BB), ist ein Auftreten in lichten Wäldern und Trassen im Ostteil Berlins noch vorstellbar.

567 *P. viridaria*: Für die in früheren Zeit verbreitete und häufige Art, die im Larvalstadium an Kreuzblümchen (*Polygala* spp.) gebunden ist, werden in der älteren Literatur keine Fundorte angegeben (z.B. BARTEL & HERZ 1902: „Mai, Juni und Juli, August; häufig.“) CHAPPUIS (1942) verweist auf einen Rückgang der Art. Einen sicheren Berliner Fundort mit „Spandauer Stadtforst“ nennt STÖCKEL (1955). Durch das Verschwinden der Nahrungspflanze hat *P. viridaria* enorme Fundortverluste erlitten und wurde nach 1990 in Berlin nicht mehr beobachtet.

Noctuidae

582 *A. asclepiadis*: Die Art wird von BARTEL & HERZ (1902) für die Jungfernheide genannt, Gelbrecht fand Raupen 1998 bei Friedrichshagen an Schwalbenwurz sowie Gelbrecht & Kormannshaus beobachteten Raupen 2017 bei Wilhelmshagen. Die Art wird bei GERSTBERGER & STIESY(1983) nicht aufgeführt.

584 *T. ni*: Die Wanderfalterart wurde im Hitzesommer 2003 erstmalig auch in Berlin nachgewiesen (leg. W. Mey, det. Hoppe).

585 *C. chalcites*: Bislang erfolgten in Berlin zwei Nachweise (2002 und zuletzt am 21.IX.2016 ein Exemplar am Licht, leg. B. Krüger) (Abb. 2) dieser auch als Wanderfalter bekannten Art. Es bleibt unklar, ob es sich um eingewanderte Falter bzw. deren Nachkommen oder um verschleppte Tiere, z.B. als Raupe in Gemüseimporten, handelte.

588 *D. stenochrysis*: GERSTBERGER et al. (1991) und GAEDICKE & HEINICKE (1999) führen für Berlin bzw. Brandenburg/Berlin die Art *D. tutti* (KOSTROWICKI, 1961) auf. Es wird aber auch darauf hingewiesen, dass der Status noch unklar sei, da wiederholt eine eindeutige Abgrenzung nach morphologischen Kriterien von *D. chrysitis* nicht möglich ist (GAEDICKE & HEINICKE 1999, URBAHN 1967). Nach gründlichen Studien kamen dann GOATER et al. (2003) zu dem Ergebnis, dass

das Taxon „tutti“ artgleich mit der bislang als ostasiatisch verbreitet angesehenen Art *D. stenochrysis* (WARREN, 1913) ist. *D. stenochrysis* ist somit in Europa weit verbreitet und kommt auch in Berlin vor. Eine Revision des gesamten Materials ist wünschenswert, um Vorkommen und Habitatansprüche besser zu kennen.

593 *A. bractea*: Ein Falter vom Biesenhorster Sand, gefangen am 13.VII.2002 (leg. Tröster) stellt den Erstnachweis für die Art in Berlin dar.

597 *X. albago*: Ein Einzelfund in Berlin im Jahr 1978 (GERSTBERGER 1982); mit hoher Wahrscheinlichkeit handelt es sich um ein verschlepptes Exemplar dieser sonst von Südeuropa an nach Süden verbreiteten Art.

619 *A. cinerea*: Bei HEINICKE (1993) wird für Berlin *A. euphorbiae* genannt, *A. cinerea* wird in dieser Arbeit nicht für Deutschland aufgeführt. Die Frage, ob es sich bei *A. cinerea* und *A. euphorbiae* um eigene Arten handelt, wird nach Steiner (pers. Mitt. an Gelbrecht im März 2017) „seit langem diskutiert und ist noch nicht eindeutig entschieden (vgl. FIBIGER et al. 2009: 51)…. In Deutschland ist sie (*A. cinerea*) vor allem aus den nordöstlichen Landesteilen bekannt…. (Typenfundort: Berlin).“

648 *P. scutosa*: Eine Wanderfalterart, die nur im Abstand von vielen Jahren in Berlin (und Brandenburg) gefunden wurde, letztes uns bekanntes Auftreten in Berlin zwischen 1956 und 1959 (STEINIG 1961).

649 *H. peltigera*: Nach BARTEL & HERZ (1902) wurde die Wanderfalterart in Charlottenburg gefunden. Weitere Funde aus Berlin sind uns nicht bekannt. Im Jahr 2007 wurde *H. peltigera* erstmalig in Brandenburg bei Niederfinow am 14.VI. durch K. Schwabe nachgewiesen (SCHWABE & RICHERT 2008).

651 *H. adaucta*: Erstnachweis der Art für Berlin am 16.VI.2013 auf dem ehemaligen Flugplatz Tempelhof durch Gelbrecht, 2014 auch in Lichterfelde-Süd (leg. Gelbrecht & Salpeter). Die Art wird in Brandenburg in den letzten Jahrzehnten insbesondere in den Bergbaufolgelandschaften der Niederlausitz jahrweise in größerer Zahl in 2-3 Generationen beobachtet (GELBRECHT & LEHMANN 2008 und DB AKL BB).

652 *H. armigera*: Bislang sind nur zwei Nachweise bekannt geworden, die vermutlich auf Einschleppung mit Gemüse zurückzuführen sind. So fand Ratering eine Raupe in einem am 3.XII.2005 gekauften Salat. STÖCKEL (1955) nennt einen Fund vom 19.IX.1953 aus Zehlendorf. In Brandenburg tritt die früher nie gefundene Art seit 2002 jahrweise verbreitet auf, z.B. auf Luzernefeldern oder in Kiesgruben. Die Art wurde wiederholt aus dem Ei gezüchtet. All diese Beobachtungen sind als echte Einwanderungen zu bewerten. Daher sind zukünftig auch in Berlin weitere Funde zu erwarten.

654 *E. virgo*: Die auffällige Eulenart hat sich aus Osten kommend rasch im östlichen Mitteleuropa ausgebreitet. In Brandenburg erfolgte der Erstnachweis 2001 südlich Frankfurt/O. In der Folgezeit nahm die Anzahl neuer Fundorte schnell zu (LEHMANN & GELBRECHT 2004, GELBRECHT et al. 2006b, DB AKL BB). In Berlin wurde die Art erstmalig 2005 in Hobrechtsfelde bei Berlin-Buch gefunden (leg. Ockruck & Busse). Inzwischen ist die Art auch in Berlin weit verbreitet und zum Teil zahlreich (DB AKL BB), vor allem auf ruderal geprägten Offenländern mit Beständen von Rainfarn (*Tanacetum officinale*) und Gemeinem Beifuß (*Artemisia vulgaris*), den Hauptnahrungspflanzen der Raupen.

661 *S. litura* wurde wiederholt in Deutschland in Gewächshäusern an Wasserpflanzen durch Verschleppung aus dem ostasiatischen Raum gefunden, z.T. mit Fraßschäden an verschiedenen Pflanzen, und auch aus Berlin wurde die Art gemeldet (HEINICKE 1996). Dagegen ist die nahe verwandte, westpaläarktische und mehr subtropisch/tropisch verbreitete *S. littoralis* (BOISDUVAL, 1833), die ebenfalls wiederholt in Deutschland aufgrund von Verschleppung nachgewiesen wurde, aus Berlin noch nicht gemeldet worden (HEINICKE 1993). In der freien Natur können beide Arten in Mitteleuropa nicht überleben.

664 *C. gilva*: Die vorderasiatisch-mediterran verbreitete und in der Literatur als xeromontan eingestufte Art (FIBIGER & HACKER 2007) breitet sich seit einigen Jahren nordwärts aus und wird vor allem in urbanen Gebieten gefunden. In Berlin erfolgte der Erstnachweis am 5.VI.2014 durch Krüger (KRÜGER & GELBRECHT 2014). Weitere Funde wurden bislang nicht bekannt, sind aber zu erwarten, da die Art inzwischen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in Siedlungsbereichen in zwei Generationen fliegt (siehe auch KRÜGER & GELBRECHT 2014).

675 *A. lepigone*: Die erst vor wenigen Jahren (2007) erstmalig für Deutschland in Sachsen gefundene Art wurde im gleichen Bundesland auch 2012 und 2016 nachgewiesen (GAEDIKE et al. 2017). Ein Vorkommen der östlichen, offenbar expansiven Art konnte auch für Berlin (und Brandenburg) erwartet werden. Der Erstnachweis gelang in Berlin am 21.VII.2017 durch M. Woelky im Freizeitpark Marienfelde. Weitere Falter wurden an gleicher Stelle durch M. Woelky am 28.VII.2017 und am 30.VIII.2017 beobachtet (Abb. 3). Auch aus Brandenburg wurde die Art 2017 erstmalig von verschiedenen Fundorten gemeldet (DB AKL BB).

681 *C. hyperici*: Seit den 1980er Jahren weist *C. hyperici* in Mitteleuropa eine nordwärts gerichtete Expansion auf und wurde erstmalig auch in Berlin im Jahr 1994 nachgewiesen (KLIMA et al. 1995, LEHMANN & RENNER 2006). Seitdem wird die Art in zunehmender Häufigkeit im Berliner Stadtgebiet, aber auch in Brandenburg nachgewiesen (DB AKL BB). In Berlin wurden wiederholt auch Raupen, z. T. zahlreicher, an Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) gefunden – auf einem

Balkon (Ratering, pers. Mitt.) sowie an einem Bahndamm in der Wuhlheide (Weisbach).

735 *A. centrago*: Die Raupe der Art lebt monophag an Esche (*Fraxinus excelsior*). Die breitete sich in den letzten Jahrzehnten in Brandenburg nach Nordosten aus (GELBRECHT 1999). Diese Entwicklung setzt sich in der Folgezeit fort (DB AKL BB), und seit 2005 wird *A. centrago* auch in Berlin an verschiedenen Stellen regelmäßig nachgewiesen. Der Erstnachweis erfolgte nach unseren Unterlagen durch Tröster am 28.VIII.2005 in Berlin-Pankow.

780 *P. flavicincta*: Bei HEINICKE & NAUMANN (1982) ist auf der Verbreitungskarte ein Punkt im Berliner Stadtgebiet eingezeichnet. Die Quelle dieser Angabe konnten wir bislang nicht ermitteln, es handelt sich vermutlich um einen Einzelfund. Die Angabe wird dann wieder von HEINICKE (1993) übernommen. Aktuell wird die seltene Art, die in Brandenburg ihre Areal-Ostgrenze erreicht, in der Prignitz gefunden (DB AKL BB). Schon STÖCKEL (1955) verweist auf das Vorkommen in der Prignitz, im Havelland, im Ruppiner Land und der Uckermark, südlich bis Kremmen und Fehrbellin, aber nicht bis Berlin.

821 *H. bicruris*: Hinsichtlich des Taxons *Hadena capsincola* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), das in der älteren faunistischen Literatur für Berlin genannt wird, schreibt Steiner: „Das Taxon *capsincola* galt als Synonym von *H. bicruris*, bis HACKER (1996: 40-41) aufgrund von Unterschieden in der Genitalmorphologie eine artliche Eigenständigkeit beider Taxa postulierte. Demnach wäre *H. bicruris* eine westeuropäisch verbreitete, *H. capsincola* eine osteuropäisch-asiatische Art, von der aus D bislang genitalüberprüfte Belege aus Bayern und Sachsen vorliegen. Allerdings sind in Ungarn Falter mit *bicruris*-artigen Genitalien sowie Übergangsformen festgestellt worden, was auf die Existenz einer Hybridisierungszone hindeutet (SIMONYI 2007). Zudem sind beide Arten im DNA-Barcode identisch (Mutanen laut HASLBERGER & SEGERER 2016: 238). Ob es beim Artstatus von *capsincola* bleiben wird, ist also noch offen“ (A. Steiner, pers. Mitt. an Gelbrecht März 2016).

838 *L. proxima*: Die in Gebirgen oft häufige Art wurde in Brandenburg nur selten in der Südhälfte gefunden. Aus Berlin ist uns nur ein Einzelfund vom 18.VII.1958 aus Zehlendorf bekannt (leg. Stöckel) (Auswertung der Kartei Haeger durch Gelbrecht). Die Art ist in Berlin nicht heimisch.

843/844/845/847: *Euxoa*-Artenkomplex *eruta* (HÜBNER, 1827) – *nigrofusca* (ESPER, 1788) = tritici auct. nec LINNAEUS, 1761) – *tritici* (LINNAEUS, 1761) = *crypta* Dadd, 1927 und *aquilina* (DEN. & SCHIFF., 1775): Dieser Artenkomplex gehört zu den am schwierigsten zu bestimmenden heimischen Eulenarten, zumal noch zusätzliche nomenklatorische Probleme vorhanden sind. Als die am einfachsten zu bestimmende Art gilt *E. aquilina*, deren Männchen auffällige Fühlerkamm-

zähne besitzen. Sie ist in Brandenburg besonders auf trockenen, schweren Böden (Lehm, Mergel) anzutreffen, z.B. entlang der Oder. In Berlin ist die Art offenbar selten, sichere Nachweise gibt es z.B. aus Berlin-Zehlendorf (STÖCKEL 1955). Die drei anderen Arten sind deutlich schwieriger und nicht immer mit endgültiger Sicherheit zu bestimmen. Genitalmorphologisch sollen nur bei den Weibchen geringe Unterschiede erkennbar sein (FIBIGER 1990, 1997). Die jetzige *E. nigrofusca* (ehemals *tritici* auct. nec LINNAEUS, 1761), siehe FIBIGER & HACKER (1998) sowie Anmerkung bei der Artengruppe in GAEDIKE & HEINICKE (1999), ist zumindest in Brandenburg die am frühesten fliegende Art. Sie wird von Ende Juni bis Ende Juli, selten bis Anfang August, beobachtet und fliegt besonders auf mesophilem Grasland, z.B. auf Stilllegungsflächen, und ist auch in Berlin heimisch. In Baden-Württemberg überwintern die Raupen (STEINER & EBERT 1998), was vermutlich auch auf Berlin und Brandenburg zutrifft. Ab August bis etwa Mitte September fliegt auf trockenen, zum Teil offenen Sandflächen in Heidegebieten die kleinere *E. tritici* (= *crypta* DADD 1927). Auf diese Unterschiede weist auch DADD (1927) hin. Die Art kann jahrweise sehr häufig auftreten und wurde nach DADD (1927) auch in den Heidegebieten von Zehlendorf gefunden. Von dieser Art überwintert das Ei (Drechsel, pers. Mitt.). Inzwischen wird auch die sehr variable *E. eruta*, deren Artrecht immer wieder bestritten wurde, wieder als eigene Art angesehen (FIBIGER 1997). Sie ist größer als *E. tritici* (*crypta*) und fliegt ebenfalls auf trockenen, offenen Sandflächen, oft auch außerhalb von klassischen *Calluna*-Heiden, aber oft auch sympatrisch mit *E. tritici*. Die Flugzeit reicht in Brandenburg und Berlin meist von Anfang August bis in den September (vgl. auch GELBRECHT & SEIGER 1999). Es überwintert ebenfalls das Ei (Drechsel, pers. Mitt.). *E. eruta* wurde in jüngster Zeit, z.B. 2016, in der Wuhlheide im Stadtbezirk Köpenick gefunden (leg. Weisbach). – Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass alle vier genannten Arten mit Sicherheit in Berlin nachgewiesen wurden. Um einen besseren Überblick über die frühere und aktuelle Verbreitung und eine wahrscheinliche Gefährdung zu erhalten, ist eine Revision des gesamten Berliner Sammlungsmaterials notwendig. Zukünftig sollten auch immer wieder Belegexemplare mitgenommen werden, da anhand von Fotos eine Bestimmung nicht möglich ist.

870 *N. interposita*: Eine neuerdings expansive Art aus dem Osten, die seit 1999 in Brandenburg gefunden wird und eine rasche Häufigkeitszunahme und Ausbreitung aufweist (GELBRECHT et al. 2007). Seit 2014 wird die Art auch in Berlin an verschiedenen Stellen angetroffen, ebenfalls mit zunehmender Häufigkeit (DB AKL BB).

6. Arten, die in der Literatur für Berlin und Umgebung gemeldet wurden, für die wir aber bislang keine sicheren Nachweise für das Berliner Stadtgebiet auffinden konnten

Für die in diesem Kapitel aufgeführten Arten gibt es in der faunistischen Literatur Meldungen über Beobachtungen für den Berliner Raum. Wir haben all diese Mel-

dungen kritisch bewertet und sind zum Ergebnis gekommen, sie nicht in die Liste der sicher in Berlin in seinen heutigen Grenzen nachgewiesenen Schmetterlingsarten aufzunehmen. Folgende Gründe können wir zusammenfassend nennen:

- Die Nachweise erfolgten in Orten bzw. Gebieten, die jetzt zum Land Brandenburg gehören,
- Es handelt sich um leicht verwechselbare Arten, für die uns Belege nicht bekannt sind und die häufig nicht in angrenzenden Regionen gefunden wurden.

Details haben wir bei jeder Art diskutiert. Zum besseren Verständnis wird vor jede Art eine laufende Nummer mit dem Zusatz „a“ (oder „b“) gesetzt, womit angezeigt wird, an welcher Stelle sich die jeweilige Art in dem Artenverzeichnis (Kap. 2) einordnen ließe.

Zygaenidae

008a *Jordanita globulariae* (HÜBNER, 1793)*:* Die Art wird von GERSTBERGER et al. (1991) als verschollen für Berlin(West) aufgeführt. In der gründlichen Bearbeitung der Zygaenen-Fauna Ostdeutschlands werden von KEIL (1993) für Berlin keine Angaben gebracht. Uns sind ebenfalls keine belegten Angaben aus dem Berliner (Stadt)Gebiet bekannt. Wir nehmen aus diesen Gründen *J. globulariae* nicht in die Liste der sicher in Berlin nachgewiesenen Arten auf. Wenige alte und aktuelle Nachweise kennen wir aber aus Brandenburg in der östlichen, südöstlichen und nordwestlichen Umgebung Berlins.

008b *Adscita geryon* (HÜBNER, 1813): Die nie für Berlin und Brandenburg gemeldete Art wird von GERSTBERGER et al. (1991) als verschollen aufgeführt. Nach KEIL (1993) liegt das Areal deutlich südlich des Berliner Gebietes, und zwar nördlich bis in das Kalkhügelland von Thüringen und Sachsen-Anhalt. Die Art ist im Berliner Raum nicht zu erwarten, sie wird aus der Liste der sicher für Berlin nachgewiesenen Arten gestrichen.

Sesiidae

018a *Sesia bembeciformis* (HÜBNER, 1806): Nach GERSTBERGER et al. (1991) angeblich zuletzt 1960 nachgewiesen, Belege waren falsch bestimmt (RÄMISCH & GELBRECHT 2014). Damit gibt es keine sicheren Nachweise dieser Art für Berlin.

Nymphalidae

158a *Melitaea aurelia* NICKERL, 1850: Die Art wird bei GERSTBERGER & STIESY (1983) sowie bei GERSTBERGER et al. (1991) für Berlin angegeben. Gründliche aktuelle Untersuchungen zeigen aber, dass sich alle Angaben auf „grenznahe“ Gebiete beziehen, die zum Land Brandenburg gehören (GELBRECHT et al. 2016). Aus Berlin gibt es daher keine Nachweise und die Art ist aus der Liste

der in Berlin nachgewiesenen Arten zu streichen. Nach starken Rückgängen ist die Art inzwischen in Brandenburg verschollen oder ausgestorben.

158b *Melitaea britomartis* ASSMANN, 1847: Auch diese, der weit verbreiteten *M. athalia* sehr ähnlichen Art wird bei GERSTBERGER & STIESY (1983) sowie bei GERSTBERGER et al. (1991) für Berlin angegeben. Eine erneute Überprüfung des Sammlungsmaterials zeigte, dass es sich entweder um *M. athalia* handelte, oder die Fundorte auf dem Gebiet Brandenburgs liegen (GELBRECHT et al. 2016). Aus Berlin gibt es daher keine Nachweise und *M. britomartis* ist aus der Liste der in Berlin nachgewiesenen Arten zu streichen.

Drepanidae

191a *Sabra harpagula* (ESPER, 1768): SCHMIDT (1991) nennt ohne Datum die Art nach O. Müller für Berlin. Sehr wahrscheinlich handelt es sich wohl um unsicher etikettiertes Sammlungsmaterial, weshalb wir die Art nicht in das Berliner Verzeichnis aufnehmen, zumal sie auch von keiner alten Lokalfauna für Berlin aufgeführt wird. Die sehr lokale Art wird aktuell nicht weit entfernt von der Berliner Grenze bei Brieselang gefunden. In der Oberlausitz wird die früher fehlende Art seid 2001 mit zunehmender Häufigkeit und Verbreitung nachgewiesen (SBIESCHNE et al. 2010). Seit wenigen Jahren wird die Art auch im Osten Brandenburgs an bislang nicht besiedelten Stellen gefunden. Eine Einwanderung der an Linde gebundenen Art nach Berlin erscheint daher möglich.

Geometridae

198a *Idaea dilutaria* (HÜBNER, 1799): Die Art wird von CHAPPUIS (1942) für Berlin genannt, vermutlich eine Fehlbestimmung. Die leicht zu verwechselnde Art (*I. fuscovenosa, I. humiliata*) ist südlicher verbreitet und kommt in Berlin nicht vor.

207a *Idaea degeneraria* (HÜBNER, 1799): Nach BARTEL & HERZ (1902) in „Pankow“, eine Angabe, die später, z.B. von CHAPPUIS (1942), nicht mehr aufgenommen wird. Belege sind nicht bekannt, eine Fehlbestimmung der deutlich weiter südlich verbreiteten Art kann nicht ausgeschlossen werden. Die Art kann gegenwärtig nicht in die Liste der sicher in Berlin nachgewiesenen Arten aufgenommen werden.

252a *Epirrhoe hastulata* (HÜBNER, 1790): Nach BARTEL & HERZ (1902) in der Jungferfernheide und in Berlin-Friedrichshagen. Alle späteren Autoren, z.B. CHAPPUIS (1942), GERSTBERGER & STIESY (1983) führen die leicht verwechselbare Art nicht wieder für Berlin auf. Belege kennen wir nicht. Wir nehmen daher die Art nicht in die Liste der sicher in Berlin nachgewiesenen Arten auf. Aktuell wird *E. hastulata* im Waldgebiet zwischen Erkner und Kienbaum (Löcknitztal) mit größeren Beständen von Nordischem Labkraut (*Galium*

boreale) nachgewiesen. Es handelt sich um die letzten norddeutschen Vorkommen. Die hier einzige Raupennahrungspflanze kommt auch im Raum Friedrichshagen und Wilhelmshagen vor.

276a *Chloroclysta miata* (LINNAEUS, 1758): Die Art wird von GERSTBERGER & STIESY (1983) für Berlin genannt, wobei der letzte Nachweis um 1800 erfolgte, weshalb sie von GERSTBERGER et al. (1991) als verschollen aufgelistet wird. *C. miata* ist in Mitteleuropa eine Art der Mittelgebirge und der Alpen, ein Vorkommen in Berlin und Brandenburg kann nach gegenwärtigem Kenntnisstand ausgeschlossen werden. Es wird wohl eine Verwechslung mit der sehr ähnlichen, häufigen *C. siterata* vorliegen.

412a *Lycia pomonoraria* (HÜBNER, 1790): GERSTBERGER & STIESY (1983) nennen Altfunde (um 1940) aus dem (West)Berliner Stadtrand. Vermutlich befinden sich aber alle bekannten Vorkommen auf Brandenburger Gebiet (Brieselang usw.). Wir kennen keine Belege, die in Berlin gefunden wurden.

455a *Chlorissa cloraria* (HÜBNER, 1813): *C. cloraria* wird von BARTEL & HERZ (1902) für Berlin genannt. Ein Vorkommen dieser Art ist sehr unwahrscheinlich, zumal sie oft nur schwierig von der sehr ähnlichen *C. viridata*, die in Brandenburg und Berlin weiter verbreitet ist (HAUSMANN 2001), zu trennen ist.

Nolidae

489a *Meganola togatulalis* (HÜBNER, 1796): GERSTBERGER et al. (1991) führen die Art für das Berliner Stadtgebiet auf, auch SCHMIDT (1991) und HEINICKE (1993) nennen Berlin. Bei BARTEL & HERZ (1902) gibt es keinen Hinweis, ob die Art wirklich in Berlin gefunden wurde: "Juli; selten. R. Mai, Anfang Juni, an Eiche (*Quercus*), gern an niederen Büschen." Gezüchtete Belegexemplare (1940) aus der „Umgebung Berlin" (= Originaletikett) von G. Weinert befinden sich in der Sammlung von M. Woelky. Sie stammen mit hoher Wahrscheinlichkeit aus einer Gegend, die nicht zu Berlin, sondern zu Brandenburg gehört. Auch CHAPPUIS (1942) nennt nur einen Brandenburger Fundort (Finkenkrug nahe Berlin). Wir nehmen aus diesen Gründen die Art nicht in die Liste der sicher in Berlin nachgewiesenen Arten auf.

496a *Nycteola degenerana* (HÜBNER, 1799): Die als sehr selten eingestufte Art wird in der älteren faunistischen Literatur (BARTEL & HERZ 1902, CHAPPUIS 1942) nicht für das Berliner Gebiet genannt. Auch STÖCKEL (1955) nennt keine eigenen Angaben aus Berlin und verweist ohne Nennung eines Fundortes darauf, dass Ragnow jun. die Art mehrfach aus der Raupe zog, die er in Brandenburg sammelte. Die Art wird auch im Alpenraum überwiegend als Raupe an Salweide (*Salix caprea*) an schattigen Plätzen gefunden (H. Schmidt, pers. Mitt.). HEINICKE & NAUMANN (1980-1982) führen nur sehr wenige Fundorte für das nordostdeutsche Tiefland auf, darunter einen Nachweis im Jahr 1960 (durch

Haeger) in Glienicke Nb. am nördlichen Berliner Stadtrand. Erst GERSTBERGER & STIESY (1983) erwähnen die Art für (West)Berlin am „Stadtrand“. Gegenwärtig lässt sich nicht rekonstruieren, wie es zu dieser Einstufung kam. Belege aus Berlin sind uns nicht bekannt, auch in coll. Gerstberger gibt es keine Belege aus Berlin (Gerstberger, pers. Mitt.). Die Angaben bei GERSTBERGER & STIESY (1983) werden dann von GERSTBERGER et al. (1991) und vermutlich auch von HEINICKE (1993) übernommen. GELBRECHT et al. (1993) nennen wiederum nur wenige Brandenburger Nachweise. Aufgrund des Fehlens sicherer Berliner Belegexemplare und wegen der unsicheren Quellenangabe bei GERSTBERGER & STIESY (1983) nehmen wir *N. degenerana* nicht in die Liste der sicher in Berlin nachgewiesenen Arten auf.

Erebidae

563a *Schrankia taenialis* (HÜBNER, 1809): Die leicht verwechselbare Art wird in keiner Berliner Fauna erwähnt (z.B. BARTEL & HERZ 1902, GERSTBERGER & STIESY 1983, GERSTBERGER et al. 1991). Nur bei HEINICKE & NAUMANN (1980-1982) befindet sich für Berlin ein Punkt auf der Verbreitungskarte Nr. 240. Die Meldung lässt sich nicht mehr überprüfen, Belegexemplare sind uns nicht bekannt. Später führt HEINICKE (1993) *S. taenialis* dann auch nicht mehr für Berlin auf. Wir nehmen daher die Art nicht in die Liste der sicher in Berlin nachgewiesenen Arten auf. In Brandenburg gilt die Art zur Zeit als verschollen.

572a *Catocala fulminea* (SCOPOLI, 1763): Die Art wird von BARTEL & HERZ (1902) und CHAPPUIS (1942) nicht für das Berliner Gebiet genannt, während es nach GERSTBERGER & STIESY (1983) für das Stadtrandgebiet Angaben von vor 1800 geben soll, auf die sich vermutlich auch HEINICKE & NAUMANN (1980-1982) und HEINICKE (1993) beziehen. Wir bewerten diese Uraltangaben als nicht ausreichend gesichert und nehmen die Art nicht in die Liste der sicher in Berlin nachgewiesenen Arten auf. In Brandenburg wurde die auffallende Art nur an wenigen Stellen nachgewiesen und ist seit drei Jahrzehnten verschollen.

Noctuidae

635a *Shargacucullia tapsiphaga* (TREITSCHKE, 1826): Die Art wird für Berlin von BARTEL & HERZ (1902) genannt. Auch CHAPPUIS (1942) bezeichnet sie ohne Fundortangabe als sehr selten, „aber wohl nicht heimisch“. STÖCKEL (1955) hält ein Vorkommen in Brandenburg für wahrscheinlich, hatte aber selbst nie die Art gefunden. Vermutlich folgen GERSTBERGER et al. (1991) all diesen Auffassungen und nehmen *S. tapsiphaga* ebenfalls in das (West)Berliner Verzeichnis auf. Auch HEINICKE (1993) führt die Art für Berlin auf. Uns ist jedoch kein sicherer Beleg aus Berlin (und Brandenburg) bekannt. Die Art ist sehr ähnlich anderen *Shargacucullia*-Arten, sodass wir auch Fehlbestimmungen nicht ausschließen können. Wir nehmen daher die Art nicht in die Liste der sicher in Berlin nachgewiesenen Arten auf.

644a *Meganephria bimaculosa* (LINNAEUS, 1767): Die Angaben für Berlin in HEINICKE & NAUMANN 1980-1982 gehen auf Angaben von SPEYER & SPEYER (1862) zurück. Uns sind keine Meldungen aus späteren Zeiten für den Berliner Raum bekannt, auch keine Belege. Wir nehmen deshalb die Art nicht in die Liste der sicher in Berlin nachgewiesenen Arten auf. Auch aus den angrenzenden Regionen Brandenburgs kennen wir keine Nachweise.

649a *Heliothis ononis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Die Art wird von BARTEL & HERZ (1902) für das Berliner Gebiet aufgeführt. CHAPPUIS (1942) schreibt: „Aus den letzten Jahren keine Funde mehr nachzuweisen. Wohl nie heimisch geworden.“ GERSTBERGER et al. (1991) nehmen die Art auf der Basis dieser Datenlage als in Berlin früher nachgewiesen in ihre Übersicht auf. Belege sind uns nicht bekannt, auch aus den Nachbarregionen kennen wir keine sicheren Belege dieser eher standorttreuen Art, die auch mit der verwandten *H. viriplaca* verwechselt werden kann. Aus diesen Gründen nehmen wir die Art vorerst nicht in die Liste der sicher in Berlin nachgewiesenen Arten auf.

659a *Nyctobrya muralis* (FORSTER, 1771): Die relativ leicht mit der verwandten *C. domestica* zu verwechselnden Art wird wiederholt in der Literatur genannt, aber auch als fraglich bezeichnet (CHAPPUIS 1942). Bei HEINICKE & NAUMANN (1980-1982) sind in der Verbreitungskarte für Berlin zwei Punkte vorhanden. Diese waren aber ebenfalls nicht belegt, sodass später HEINICKE (1993) die Art als fraglich für Berlin aufführt. Da uns nach wie vor kein Belegexemplar aus Berlin bekannt ist, können wir gegenwärtig *N. muralis* nicht zu den sicher in Berlin nachgewiesenen Arten rechnen.

674a *Athetis gluteosa* (TREITSCHKE, 1835): Die Art wird von BARTEL & HERZ (1902) für Berlin-Köpenick genannt. Diese Angabe findet auch Eingang bei HEINICKE & NAUMANN (1980-1982), während sie von CHAPPUIS (1942) nicht aufgeführt wird. Belegexemplare sind uns nicht bekannt. Das Areal der Art liegt südlich von Berlin und Brandenburg. Wie schon GELBRECHT et al. (1993) halten wir die Angabe bei BARTEL & HERZ (1902) für eine Verwechslung mit der ähnlichen *A. pallustris* und nehmen sie nicht in die Liste der in Berlin sicher nachgewiesenen Schmetterlingsarten auf.

741a *Mesogona acetosellae* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Nach BARTEL & HERZ (1902) in der “Jungfernheide” – *M. oxalina* wird dagegen nicht erwähnt. Vermutlich beziehen sich GERSTBERGER et al. (1991) und andere Autoren auf diese Angabe. Wir kennen keine Belegexemplare, auch aus Brandenburg wurden keine sicheren *M. acetosellae* bekannt. Wir nehmen daher die Art nicht in die Liste der sicher in Berlin nachgewiesenen Arten auf.

752a *Conistra ligula* (ESPER, 1791): Die Art wird in der älteren Literatur nicht für das Berliner Stadtgebiet (aber für Rüdersdorf) aufgeführt. Auch GERSTBERGER &

STIESY (1983) nennen die Art nicht für Berlin. Erst bei HEINICKE & NAUMANN (1982) tauchen in der Verbreitungskarte zwei Punkte für Berlin auf, die vermutlich auf unsicherer Bestimmung beruhten. Später nennt HEINICKE (1993) die Art für Berlin als fraglich. Uns sind keine sicher bestimmten Exemplare von *C. ligula* aus dem Berliner Gebiet bekannt. In Brandenburg wird die mit letzter Sicherheit nur durch Genitaluntersuchung von der häufigen *C. vaccinii* abtrennbare Art nur selten beobachtet. Wir nehmen aus den genannten Gründen gegenwärtig die Art nicht in die Liste der sicher in Berlin nachgewiesenen Arten auf. Ein Vorkommen aus der Sicht der Gesamtverbreitung und der Habitatansprüche erscheint uns aber als möglich.

772a *Dichonia convergens* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Bei HEINICKE & NAUMANN (1980-1982) ist in der Verbreitungskarte für Berlin ein Punkt eingezeichnet, vermutlich versehentlich, da im Text ausdrücklich nur Fundorte von außerhalb Berlins aufgeführt werden. Die Art wurde bislang noch nie in Berlin nachgewiesen.

823a *Hadena albimacula* (BORKHAUSEN, 1792): Bei HEINICKE & NAUMANN (1980-1982) ist in der Verbreitungskarte für Berlin ein Punkt eingezeichnet, für den es nach unserer Kenntnis keinen Beleg gibt. Möglicherweise ist diese Angabe eine Fehlinterpretation der Angabe bei BARTEL & HERZ (1902): „... sehr selten, Dalgow (Stieber)...“. Hier kann es sich nur um Dallgow (Land Brandenburg) am westlichen Berliner Stadtrand handeln. Auf diese Angabe verweist auch STÖCKEL (1955). In Berlin wurde *H. albimacula* nach unseren Kenntnissen noch nie gefunden.

840a *Dichagyris forcipula* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Nach BARTEL & HERZ (1902): “Juni; sehr selten, bei Charlottenburg.” Es handelt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um eine Fehlbestimmung, sicher bestimmte Belegexemplare aus Berlin sind uns nicht bekannt. Die Art wurde nie wieder gemeldet und kommt auch nicht in den Nachbarregionen vor.

863a *Paradiarsia punicea* (HÜBNER, 1803): Die leicht verwechselbare Art wird bei HEINICKE & NAUMANN (1982) ohne Quellenangabe ausdrücklich für Berlin genannt und auch in der Verbreitungskarte ist ein Fundpunkt eingezeichnet. Wir gehen von einer Fehlmeldung aus. In Berliner Faunenverzeichnissen (z.B. BARTEL & HERZ 1902, CHAPPUIS 1942, GERSTBERGER & STIESY 1983, GERSTBERGER et al. 1991, GELBRECHT et al. 1993) wird die Art nie aufgeführt. Wir nehmen die Art nicht in die Liste der in Berlin sicher nachgewiesenen Arten auf.

Abb. 1: Falter von *Eilema caniola*, Berlin-Staaken, 14.IX.2017 (Foto: B. Krüger)

Abb. 2: Falter von *Chrysodeixis chalcites*, Berlin-Staaken, 21.IX.2016 (Foto: B. Krüger)

Abb. 3: Falter von *Athetis lepigone*, Berlin-Marienfelde, Naturpark Marienfelde, 21.VII.2017 (Foto: M. Woelky)

7. Kurze Analyse der Entwicklung der Großschmetterlingsfauna von Berlin

Das Land Berlin in seinen gegenwärtigen Grenzen weist eine Fläche von etwa 890 km² auf und wird vollständig vom Bundesland Brandenburg umgeben. Nur die Bundesländer Hamburg und Bremen sind noch kleiner. Die Stadt liegt im Berlin-Warschauer Urstromtal, das im Norden und Süden durch Jungmoränenplatten (Grund- und Endmoränen) begrenzt wird. Randlich sind auch mächtige, nacheiszeitliche Dünenaufwehungen vorhanden, z.B. die Püttberge in Berlin-Rahnsdorf. Durch Berlin fließt die Spree, die im Westen der Stadt in die Havel mündet. In den weiten Niederungen dieses Flusssystems entwickelten sich nacheiszeitlich ausgedehnte Niedermoore. Lokal und kleinflächig entstanden auch saure Zwischenmoore, die meist als Kesselmoore ausgeprägt sind (Forst Köpenick sowie Grunewald). Aufgrund dieser Habitat- und Strukturvielfalt waren gute Grundlagen für eine reichhaltige Schmetterlingsfauna gegeben. Einen großen Einfluss auf die Schmetterlingsfauna der etwa letzten 200-250 Jahre hatte aber die rasante Entwicklung Berlins zu einer Metropole. Hatte die Stadt (im Sinne des heutigen Gebietes) vor 1850 noch weniger als 0,5 Millionen Einwohner, so stieg die Einwohnerzahl bis 1900 rasch auf knapp 2 Millionen und bis 1930 dann auf etwa 4,3 Millionen. Kriegsbedingt sank diese Zahl dann deutlich, und gegenwärtig leben etwa 3,5 Millionen Menschen in Berlin.

Diese dramatischen Entwicklungen hatten natürlich großen Einfluss auf die Landnutzung im Gebiet von Berlin. Aus der Sicht der Schmetterlingsfauna waren das die großräumigen Grundwasserabsenkungen zur Schaffung von Bauland. In den letzten Jahrzehnten kam es zu weiteren Grundwasserabsenkungen durch die notwendige Trinkwassergewinnung, wovon vor allem die sauren Zwischenmoore im Westen und Südosten Berlins betroffen waren. Alle für solche Moore typischen Schmetterlingsarten sind in Berlin inzwischen ausgestorben (vgl. GELBRECHT et al. 2003). Früher extensiv genutztes Grünland unterlag ab etwa den 1950er Jahren einer zunehmenden Intensivierung, andere Flächen fielen brach und unterlagen einer Sukzession zu Moorwäldern. Dadurch verschwanden zahlreiche Arten der extensiv genutzten und nährstoffarmen Mähwiesen. Große Flächen wurden bebaut – Berlin ist gegenwärtig das Bundesland mit der höchsten Bevölkerungsdichte –wodurch viele Arten der trockenen Offenländer verschwanden. Dieser Prozess setzte in großem Umfang schon vor 1900 ein. Parallel dazu kam und kommt es zu einer immer stärkeren Lichtverschmutzung, zu einem starken Anstieg des motorisierten Verkehrs und zur verstärkten Emission von Nährstoffen, vor allem von Stickstoffverbindungen (Eutrophierung), deren Einflüsse auf die Schmetterlingsfauna bislang unzureichend bekannt sind oder untersucht wurden. Dennoch verblieben etwa 40 % (bezogen auf das Stadtgebiet) sogenannter Grünflächen (Wälder, Parks, Wiesen und Restmoore in den Flussniederungen sowie Trockenrasen auf Dünen, auf ehemaligen Flugplätzen (Johannisthal, Tempelhof), auf ehemaligen Truppenübungsplätzen (Lichterfelde-Süd) oder entlang von Bahnanlagen und auf Industriebrachen.

All diese Entwicklungen hatten, wie schon angedeutet, einen großen Einfluss auf den Artenbestand der Großschmetterlinge Berlins. Auf dem Gebiet der Großstadt wurden in den letzten etwa 250 Jahren nach unserer Kenntnis (vgl. Kap. 4) insgesamt 891 Großschmetterlingsarten (ohne Psychidae) sicher nachgewiesen. Das sind knapp 86 % der Arten, die im Bundesland Brandenburg (GAEDIKE et al. 2017) beobachtet wurden. Für 27 weitere Arten fanden wir in der Literatur Angaben für Berlin, deren Bestimmung oder Fundortangaben aber unsicher bleiben, weshalb wir diese Arten nicht in die vorliegende Liste aufnahmen (vgl. Kap. 6). Von den sicher nachgewiesenen Arten gelten 16 Arten als typische Wanderfalter, die regelmäßig, selten oder in Einzelexemplaren in Berlin nachgewiesen wurden, hier aber nicht heimisch werden können. Von weiteren 11 Arten kennen wir nur Einzelfunde, die auf Einschleppung oder Immigration zurückgehen; sie sind ebenfalls nicht heimisch. Insgesamt verbleiben damit 864 Großschmetterlingsarten, die wir als heimisch oder zeitweilig heimisch für die Berliner Fauna betrachten. Von diesen sind 24 Arten erstmalig nach 1990 aufgefunden worden. In wenigen Fällen waren es Arten, deren Vorkommen bislang übersehen wurde (z.B. Arten aus der Familie der Glasflügler = Sesiidae), meist handelt es sich jedoch um Arealerweiterer, die nun auch Berlin besiedeln (vgl. auch Kap. 5).

Eine große Zahl von 150 Arten (ca. 17,5 % des Gesamtartenbestandes) wurde seit 1990 jedoch nicht mehr in Berlin beobachtet. In wenigen Fällen handelt es sich vermutlich um Beobachtungslücken, da die faunistische Erforschung Berlins in den letzten Jahrzehnten als unzureichend eingeschätzt wird (Kap. 2). In den allermeisten

Fällen müssen wir aber davon ausgehen, dass diese Arten inzwischen ausgestorben sind, vielfach schon im Zeitraum um 1900, viele Moorarten dann im Zeitraum von etwa 1950 bis 1980. Um diesen sehr negativen Trend zu stoppen, ist es notwendig, überall dort, wo es möglich ist, auf nicht bebauten Flächen ein schmetterlings- und damit insektenfreundliches Management umzusetzen – sowohl in den vorhandenen NSG als auch außerhalb der geschützten Flächen. Diesbezügliche Details würden den Rahmen der vorliegenden Arbeit sprengen und bedürfen einer separaten Betrachtung bzw. Analyse.

8. Literaturverzeichnis

BARTEL, M. & A. HERZ (1902): Handbuch der Großschmetterlinge des Berliner Gebietes. – Verlag A. Böttcher, Berlin, 92 S.

CHAPPUIS, U.v. (1942): Veränderungen in der Großschmetterlingswelt der Provinz Brandenburg bis zum Jahre 1938. – Deutsche Entomologische Zeitschrift, Heft I-IV: 138-214.

CLEMENS, F. (1993): Faunistische Notizen. 505. Ein Freilandnachweis des Wiener Nachtpfauenauges (*Saturnia pyri* DEN. & SCHIFF., 1775) in Berlin (Lep., Saturniidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 37: 261.

CLEVE, K. (1977): Die Schmetterlinge Westberlins. – Berliner Naturschutzblätter 21 (Heft 60): 304-312.

CLOß, A. & E. HANNEMANN (1917): Systematisches Verzeichnis der Großschmetterlinge des Berliner Gebiets. – Suppl. ent. 6: 1-51.

CLOß, A. & E. HANNEMANN (1919): Die Großschmetterlinge des Berliner Gebietes. – Verlag von Hermann Meusser, Berlin, 73 S.

DADD, E. M. (1927): *Agrotis crypta* sp. n., eine bisher übersehene Art. (Lep. Agrot.). – Deutsche Entomologische Zeitschrift, 1927: 158-163.

ERLACHER, S.-I. & J. GELBRECHT (1994): Zum gegenwärtigen Kenntnisstand des Vorkommens von *Eupithecia innotata* (HUFNAGEL, 1767) und *Eupithecia ochridata* PINKER, 1968 in Ostdeutschland (Lep., Geometridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 39: 115-120.

FIBIGER, M. (1990): Noctuidae Europaeae, Vol. 1. Noctuinae I. – Entomological Press, Sorø, 208 S.

FIBIGER, M. (1997): Noctuidae Europaeae, Vol. 3. Noctuinae III. – Entomological Press, Sorø, 418 S.

FIBIGER, M. & H. HACKER (1998): Systematic List of the Noctuidae of Europe. Corrigenda et addenda II. – Esperiana, Buchreihe zur Entomologie, Bd. 6: 9-40.

FIBIGER, M. & H. HACKER (2007): Noctuidae Europaeae. – Vol. 9: Amphyipyrinae, Condicinae, Eriopinae, Xyleninae (part). – Entomological Press, Sorø, 410 pp.

FIBIGER, M., RONKAY, L., STEINER, A. & A. ZILLI (2009): Noctuidae Europaeae, Vol. 11. Pantheinae, Dilobinae, Acronictinae, Eustrotiinae, Nolinae, Bagisarinae, Acontiinae, metoponiinae, Heliothinae, and Bryophilinae. – Entomological Press, Sorø, 504 S.

FRIESE, G. (1956): Die Rhopaloceren Nordostdeutschlands (Mecklenburg und Brandenburg). Mit zoogeografischen Erörterungen und einem vergleichenden Überblick über die Nachbargebiete. – Beiträge zur Entomologie (Berlin) 6: 53-100, 403-443, 625-658.

GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 5: 1-216.

GAEDIKE, R., NUSS, M., STEINER, A. & R. TRUSCH (Hrsg.) (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). 2. überarbeitete Auflage. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 21: 1-362.

GELBRECHT, J. (1999): Aktuelle Verbreitung und ökologische Ansprüche von *Atethmia centrago* (HAWORTH, 1809) in der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten (Lep., Noctuidae).

Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg XIII. – Entomologische Nachrichten und Berichte 43: 203-206.

GELBRECHT, J. (2006): Neue Erkenntnisse zur Ausbreitung von *Stegania trimaculata* (de VILLERS, 1789) im Osten Deutschlands (Lep., Geometridae). – Märkische Entomologische Nachrichten 8(1): 51-54.

GELBRECHT, J. (2011): Wiederfund von *Perizoma sagittata* (FABRICIUS, 1787) in Berlin und Neufunde im Land Brandenburg (Lepidoptera, Geometridae). – Märkische Entomologische Nachrichten 14: 251-253.

GELBRECHT, J. & U. GÖRITZ (2007): Häufigkeitszunahme von *Idaea rusticata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in Brandenburg (Lepidoptera, Geometridae). – Märkische Entomologische Nachrichten 9(2): 257-260.

GELBRECHT, J. & L. LEHMANN (2008): Zur Ausbreitung von *Heliothis maritima* DE GRASLIN, 1855 in Brandenburg (Nordostdeutschland) (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 10(1): 125-130.

GELBRECHT, J. & B. MÜLLER (1986): Über das Auftreten von *Rhodometra sacraria* (LINNE, 1767) in der DDR im Jahre 1983 (Lepidoptera, Geometridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 30: 175-177.

GELBRECHT, J. & F. RÄMISCH (2013): Der Kurzschwänzige Bläuling *Cupido argiades* (PALLAS, 1771) – zahlreiche Neufunde in Brandenburg und Berlin im Jahr 2013 (Lepidoptera, Lycaenidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 15(2): 209-218.

GELBRECHT, J. & S. RATERING (2013): Weitere Häufigkeits- und Fundortzunahme von *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763) in Brandenburg in den letzten 10 Jahren sowie Wiederfund in Berlin (Lep., Geometridae). – Märkische Entomologische Nachrichten 15(2): 219-226.

GELBRECHT, J. & G. SEIGER (1999): *Euxoa hastifera* (DONZEL, 1848) - neu für Deutschland - und *Spaelotis suecica* (AURIVILLIUS, 1889) - Wiederfund für Deutschland - sowie weitere neue und wiedergefundene Schmetterlinge in Berlin und Brandenburg (Lepidoptera). Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg. XIV. – Entomologische Nachrichten und Berichte 43: 101-108.

GELBRECHT, J. & T. SOBCZYK (2004): *Lythria purpuraria* (LINNAEUS, 1758) – eine im Jahr 2003 in Brandenburg ungewöhnlich häufig und verbreitet nachgewiesene Spannerart (Lepidoptera, Geometridae). – Märkische Entomologische Nachrichten 6(1): 17-27.

GELBRECHT, J. & M. WEIDLICH (1995): Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg. V. Zur aktuellen Verbreitung von *Chamaesphecia leucopsiformis* (ESPER, 1800) und ihren ökologischen Ansprüchen (Lep., Sesiidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 39: 76-80.

GELBRECHT, J. & P. WEISBACH (2015): *Horisme radicaria* (DE LA HARPE, 1855) erstmalig in Brandenburg nachgewiesen sowie Arealerweiterung von *Horisme tersata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) und *Horisme vitalbata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in Brandenburg und Berlin (Lepidoptera, Geometridae). – Märkische Entomologische Nachrichten 17(1): 59-64.

GELBRECHT, J., WEIDLICH, M., BLOCHWITZ, O., KÜHNE, L., KWAST, E., RICHERT, A. & T. SOBCZYK (1993): Kommentiertes Verzeichnis der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) der Länder Berlin und Brandenburg. In: GERSTBERGER, M. & W. MEY (Hrsg.): Fauna in Berlin und Brandenburg. – Förderkreis der naturwissenschaftlichen Museen Berlins e.V., S.11-69.

GELBRECHT, J., KALLIES, A., GERSTBERGER, DOMMAIN, R., GÖRITZ, U., HOPPE, H., RICHERT, A., ROSENBAUER, F., SCHNEIDER, A., SOBCZYK, T. & M. WEIDLICH (2003): Die aktuelle Verbreitung der Schmetterlinge der nährstoffarmen und sauren Moore des nordostdeutschen Tieflandes (Lepidoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 5(1): 1-68.

GELBRECHT, J., ERLACHER, S., SCHÖNBORN, CH. & R. BUSSE (2006a): Häufigkeitszunahme von *Pennithera firmata* (HÜBNER, 1822) in Brandenburg und im Norden Sachsen-Anhalts und Gesamtüberblick über die Verbreitung in Ostdeutschland (Lepidoptera, Geometridae). – Märkische Entomologische Nachrichten 8(1): 55-68.

GELBRECHT, J., HOPPE, H., LEHMANN, L. & H. SBIESCHNE (2006b): Weitere Fundortzunahme von *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) in Ostdeutschland (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 8(2): 157-162.

GELBRECHT, J., LEHMANN, L. & H. SBIESCHNE (2007): Erstnachweis, Arealerweiterung und Häufigkeitszunahme von *Noctua interposita* (HÜBNER, [1790]) in Brandenburg, in der Oberlausitz und in Sachsen-Anhalt. – Märkische Entomologische Nachrichten 9(1): 67-72.

GELBRECHT, J., JASCHKE, W. & S. RATERING (2013): Zur Arealerweiterung von *Anticlea derivata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in Brandenburg (Lepidoptera, Geometridae). – Märkische Entomologische Nachrichten 15(1): 55-63.

GELBRECHT, J., CLEMENS, F., KRETSCHMER, H., LANDECK, I., REINHARDT, R., RICHERT, A., SCHMITZ, O. & F. RÄMISCH (2016): Die Tagfalter von Brandenburg und Berlin (Lepidoptera: Rhopalocera und Hesperiidae). – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg Heft 3, 4, S. 1-327.

GERSTBERGER, M. (1982): Einige faunistische Beobachtungen in West-Berlin. – Nota lepidopterologica 5(1): 21-23.

GERSTBERGER, M. & L. STIESY (1983): Schmetterlinge in Berlin-West, Teil I. – Förderkreis der naturwissenschaftlichen Museen Berlins e. V. (Hrsg.). Berlin, 82 S.

GERSTBERGER, M., STIESY, L., THEIMER, F. & M. WOELKY (1991): Standardliste und Rote Liste der Schmetterlinge von Berlin (West): Großschmetterlinge und Zünsler. In: AUHAGEN, A., PLATEN, R. & H. SUKOPP (1991): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin, Schwerpunkt Berlin (West). – Landschaftsentwicklung und Umweltforschung, Sonderheft 6, Technische Universität Berlin, S. 207-218.

GOATER, B., RONGAY, L. & M. FIBIGER (2003): Noctuidae Europaeae, Vol. 10, Catocalinae & Plusiinae. – Entomological Press, Sorø, 452 S.

HACKER, H. (1996): Revision der Gattung *Hadena* SCHRANK, 1802 (Lepidoptera: Noctuidae). – Esperiana 5, Buchreihe zur Entomologie, Band 5: 7- 696.

HASLBERGER, A. & A.H. SEGERER (2016): Systematische, revidierte und kommentierte Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (Insecta: Lepidoptera). – Mitteilungen der Münchener entomologischen Gesellschaft 106, Supplement: 1-336.

HAUSMANN, A. (2001): The Geometrid Moths of Europe, Vol. 1. – Apollo Books, Stenstrup, 282 S.

HEINICKE, W. (1993): Vorläufige Synopsis der in Deutschland beobachteten Eulenfalter mit Vorschlag für eine aktualisierte Eingruppierung in die Kategorien der „Roten Liste“ (Lepidoptera, Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 37: 73-121.

HEINICKE, W. (1996): Zwei weitere *Spodoptera*- Arten (Lep., Noctuidae) erstmalig in Deutschland gefunden. – Entomologische Nachrichten und Berichte 40: 5-9.

HEINICKE, W. & C. NAUMANN (1980-1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Noctuidae. – Beiträge zur Entomologie, Berlin 30: 385-448, 31: 83-174, 341-448, 32: 39-188.

HUFNAGEL, J. S. (1766): Tabelle von den Tagevögeln der hiesigen Gegend. – Berlinisches Magazin, oder gesammlete (sic) Schriften und Nachrichten für die Liebhaber der Arzneywissenschaft, Naturgeschichte und der angenehmen Wissenschaften überhaupt, Zweyter Band, Berlin, S. 54-90.

KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (eds.) (1996): The Lepidoptera of Europe. – Apollo Books, Stenstrup, 380 S.

KEIL, T. (1993): Beiträge zur Insektenfauna Ostdeutschlands: Lepidoptera – Zygaenidae. Entomologische Nachrichten und Berichte 37: 145-198.

KLIMA, F. (1995): Zur Schmetterlingsfauna des Gebietes der Krummen Lake nach zweijähriger Untersuchung – Grundlage für Pflegehinweise des Offenlandes (Insecta: Lepidoptera). – Berliner Naturschutzblätter 39(4): 405-416.

KLIMA, F., CLEMENS, F., FIEDLER, H., HEINIG, U., KLIMA, M., KRAUSE, T., KROLL, C., KUNZE, D., MÜLLER, B., NATTERODT, H., SCHULZ, C., SCHULZE, J., STUCKMEYER, D. & T. ZISKA (1994): Untersuchungen zur Entwicklung von Schmetterlings-Lebensgemeinschaften des Offenlandes

in Abhängigkeit verschiedener Mahdregime – Zwischenbericht 1993. – Novius, Sonderheft 1: 1-40.

KLIMA, F., JAESCHKE, G. & T. KRAUSE (1995a): *Chloantha hyperici* ([DEN. & SCHIFF.], 1775) und *Noctua janthe* (BORKHAUSEN, 1792) – zwei für Berlin/Brandenburg neue Noctuiden-Arten (Lep., Noctuidae). – Entomologische Nachrichten & Berichte 39(3): 149-150.

KLIMA, F., KLIMA, M., KRAUSE, T., KROLL, C., KUNZE, D., KUPSCH, R.-D., SCHULZ, CH., STUCKMEYER, D., WEISBACH, P. & T. ZISKA (1995b): Untersuchungen zur Entwicklung von Schmetterlings-Lebensgemeinschaften des Offenlandes in Abhängigkeit verschiedener Mahdregime – ein Beitrag zum Schmetterlingsschutz in Berlin, Auswertung 1993/94. – Novius, Sonderheft 2: 1-44.

KORMANNSHAUS, A. & J. GELBRECHT (2017): Erstnachweis von *Heliomata glarearia* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in Berlin (Lep., Geometridae). – Märkische Entomologische Nachrichten 19(1): 77-79.

KROLL, C., KLIMA, F., KRAUSE, T., KUNZE, D., SCHULZ, C., WEISBACH & T. ZISKA (1998): Untersuchungen zur Entwicklung von Schmetterlingslebensgemeinschaften im Gebiet der Krummen Lake / Berlin-Grünau von 1993-1997. – Novius, 24(II/1998): 547-572.

KRÜGER, B. & J. GELBRECHT (2014): *Caradrina gilva* (DONZEL, 1837) 2014 in Berlin-Staaken – ein Erstnachweis für Berlin/Brandenburg (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 16(2): 249-250.

KÜHNE, L. & T. WIESNER (2005): Die Arten der Gattung *Maculinea* EECKE, 1915 in den Bundesländern Brandenburg und Berlin – Verbreitung, Ökologie, Gefährdung und Schutz (Lepidoptera, Lycaenidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 7(2): 1-22.

KWAST, E.& T. SOBCZYK, T. (2000): Ökologische Ansprüche und Verbreitung des Kleinen Waldportiers *Hipparchia alcyone* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in der Bundesrepublik Deutschland (Lep., Satyridae). – Entomologische Nachrichte und Berichte 44: 89-99.

LANDECK, I., DONNER, D., REINHARDT, R., RENNER, W., RENNER, J. & J. GELBRECHT (2012): Häufigkeitszunahme von *Cupido argiades* (PALLAS, 1771) in Brandenburg mit einem Überblick zu aktuellen Ausbreitungstendenzen in benachbarten Regionen (Lepidoptera, Lycaenidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 14: 1-12.

LEHMANN, L. & J. GELBRECHT (2004): Zur Ausbreitung von *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) im nordostdeutschen Tiefland (Lep., Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 6(2): 55-60.

LEHMANN, L. & W. RENNER (2006): *Chloantha hyperici* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) ein Neuansiedler in Berlin und Brandenburg (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 8(2): 147-151.

MEINEKE, T. (2015): *Pieris mannii* (MAYER, 1851) und *Eilema caniola* (HÜBNER, [1808]) im südlichen Niedersachsen (Lepidoptera, Pieridae, Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 59: 43-48.

PFÜTZNER, J. (1867): Verzeichnis der in der Umgegend von Berlin vorkommenden Schmetterlinge. – Deutsche Entomologische Zeitschrift XI: 3-16.

PFÜTZNER, J. (1879): Systematisches Verzeichnis der Schmetterlinge Berlin's und der Umgegend. – Deutsche Entomologische Zeitschrift XXIII: 33-47.

PFÜTZNER, J. (1891): Verzeichnis der Schmetterlinge der Provinz Brandenburg. – Berlin, 99 S.

RÄMISCH, F. & J. GELBRECHT (2008): Die Glasflügler Brandenburgs (Lepidoptera, Sesiidae). Lebensweise, Raupensuche, Zucht. – Märkische Entomologische Nachrichten 10(2): 141-164.

RÄMISCH, F. & J. GELBRECHT (2014): Die Verbreitung der Sesiidae Brandenburgs (Lepidoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 16(1): 1-32.

RÄMISCH, F. & T. SOBCZYK (1998): Aktuelle Verbreitung und Biologie des Glasflüglers *Synanthedon flaviventris* (STAUDINGER, 1883) in Brandenburg und im angrenzenden Sachsen (Lep., Sesiidae). – Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg. XI. – Entomologische Nachrichten und Berichte 42: 37-39.

THEIMER, F. (1990): *Stegania trimaculata* DE VILLERS neu für Berlin und die Mark Brandenburg. – 100 Jahre Entomologische Gesellschaft ORION – Berlin. Ent. Ges. ORION (Hrsg.), S. 133-134.

SBIESCHNE, H., STÖCKEL, D., SOBCZYK, T., WAUER, S. & M. TRAMPENAU (2010): Die Schmetterlinge (Lepidoptera) der Oberlausitz. Beiträge zur Insektenfauna Sachsens, Band 12. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 13, 178 S.

SCHMIDT, P. (1991): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Arctiidae, Nolidae, Ctenuchidae, Drepanidae, Cossidae und Hepialidae. – Beiträge zur Entomologie 41(1): 123-236.

SCHULZ, CH. (1995): Gesamtübersicht über die von 1990-1994 in Berlin-Wilhelmshagen (Stadtbezirk Köpenick) nachgewiesenen Nachtfalter (Lepidoptera). – Novius Nr. 18 (I/1995): 403-406

SCHWABE, K. & A. RICHERT (2008): *Heliothis peltigera* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – neu im Land Brandenburg und *Helicoverpa armigera* (HÜBNER, 1808) – aktuelle Nachweise im Land Brandenburg (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 10(2): 181-185.

SIMONYI, S. (2007): On the distribution of Hadena bicruris (Hufnagel, 1766) and Hadena capsincola ([Denis & Schiffermüller], 1775) in Hungary (Lepidoptera: Noctuidae). – Folia entomologica hungarica 68: 143-146.

SOBCZYK, T. & J. GELBRECHT (2004): Zur Arealregression der an Thymian (*Thymus*) gebundenen Arten *Pseudophilotes vicrama* (MOORE 1864) und *Scopula decorata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in Deutschland (Lepidoptera, Lycaenidae und Geometridae). – Märkische Entomologische Nachrichten 6(1): 1-16.

SOBCZYK, T. & F. RÄMISCH (1997): Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg. VII. Ausbreitung und ökologische Ansprüche von *Synansphecia triannuliformis* (FREYER, 1845) in der Mark Brandenburg und angrenzenden Bundesländern. – Entomologische Nachrichten und Berichte 41: 33-38.

SPEYER, AD. & AU. SPEYER (1862): Die geographische Verbreitung der Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz. Zweiter Theil: Die Noctuiden im weiteren Sinne. – Leipzig, 320 S.

STEINER, A. & G. EBERT (1998): Band 7: Nachtfalter V, 582 S. – In: Ebert, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Ulmer, Stuttgart.

STEINIG, G. (1961): Ein Beitrag zur Großschmetterlingsfauna Brandenburgs. – Mitteilungsblatt für Insektenkunde 5: 52-57.

STÖCKEL, K. (1955): Die Großschmetterlinge der Mark Brandenburg. – Berlin, unveröff. Manuskript (Kopie in Bibliothek Gelbrecht und Bibliothek SDEI Müncheberg).

TRÖSTER, V., KURDAS, J., KUNZE, D., ANDERSSOHN, C., WEISBACH, P., RENNER, W. & CH. SCHULZ (2011): Ergebnisse der Untersuchungen zur Entomofauna im Berliner Teil des Tegeler Fließtales - Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten, Sonderheft 6: 11-44.

URBAHN, E. (1967): Zur Klärung der *Plusia chrysitis-tutti*-Frage durch Eizuchtuntersuchungen (Lepidoptera, Noctuidae). – Reichenbachia 8(19): 133-137.

WEISBACH, P., TRÖSTER, V., KURDAS, J., SCHULZ, CH., KUNZE, D., RENNER, J., RENNER, W. & C. ANDERSSOHN (2005): Ergebnisse der Untersuchungen zur Insektenfauna auf der Berliner Bahnbrache Biesenhorster Sand – Schmetterlinge (Lepidoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten, Sonderheft 3: 5-28.

Anschriften der Autoren:

Dr. Jörg Gelbrecht, G.-Hauptmann-Str. 28, D-15711 Königs Wusterhausen

Alessandro Kormannshaus, Glatzer Str. 2, D-10247 Berlin

Bernd Krüger, Eichholzbahn 50, D-13591 Berlin

Fred Ockruck, Prenzlauer Str. 117, D-16348 Wandlitz OT Basdorf

Bernd Schulze, Hellebergeweg 19, D-14089 Berlin

Franz Theimer, Belßstr. 30a, D-12277 Berlin

Peter Weisbach, Branitzer Str. 7, D-12627 Berlin

Otfried Woelky, Windhalmweg 25, 13403 Berlin

Michael Woelky, Claire Waldoff Promenade 9, D-10577 Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Märkische Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 2017_1

Autor(en)/Author(s): Gelbrecht Jörg, Kormannshaus Alessandro, Krüger Bernd, Ockruck Fred, Schulze Bernd, Theimer Franz, Weisbach Peter, Woelky Otfried, Woelky Michael

Artikel/Article: Kommentiertes Verzeichnis der Großschmetterlinge (Makrolepidoptera, ohne Psychidae) des Bundeslandes Berlin (Lepidoptera) 1-62